

Wiesbadener Tagblatt.

Wiesbaden, Langgasse 21
Telephon 1234

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 660-52

Don 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach Nr. 7405

Abonnement: Im Verlag abgeholt: 90 R.-Bil., in den Ausgabestellen: 96 R.-Bil., durch die Träger
an Haus gebracht R.-Bil. 1.- für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: bei Verlag, bei Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-Bil., auswärts. Anzeigen 30 R.-Bil., drittl. Reklamen 50 R.-Bil.,
auswärts Reklamen R.-Bil. 1.20 für die einseitige Kolonelleide oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wähen wird keine Gebühr erhoben. —
Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. — Höhere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 239.

Dienstag, 13. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

Beginn der Ostpakt-Verhandlungen in Locarno.

Die zweite Phase.

Journalisten, die gern in blumenreichen Wendungen
schmelzen, haben in dem Namen des Motorbootes, auf
dem die Delegationsführer in Locarno am Samstag
einen Ausflug unternahmen, um noch einmal ganz un-
geklärt im vertrautesten Kreise die Hauptstreitfragen
durchzusprechen, ein glückverheißendes Omen erblickt.
„Orangenblüte“ war der Name des Schiffs, und der
Ausflug diente auch gleichzeitig der Geburtstagsfeier
der Frau Chamberlain. An freundschaftlichen Beziehungen
dieser Art hat es also nicht gefehlt. War das Boot
nun auch für die Politik Europas und der Welt ein
„glückhaftes Schiff“? Die Fahrt bildete den äußeren Ab-
schluß der Verhandlungen der vorigen Woche und die
Überleitung zu denen der laufenden Woche. Und es
scheint in der Tat, daß auf ihr die Grundlagen für das
Kompromiß gelegt wurden, das dann in der Sitzung am
Montagvormittag zu einem gewissen, wenigstens vor-
läufigen Abschluß gebracht worden ist. Bekanntlich
wurden in der Sitzung vom Samstagvormittag die
ersten Paragraphen des Westpaktes endgültig erledigt
und es blieb nur noch die umstrittene Frage des § 16
des Völkerbundesstatuts offen. Dieser § 16 umschreibt,
wie man weiß, die Verpflichtungen, die die Mitglieder
des Völkerbundes für den Fall einer Völkerbundesre-
gulation gegen einen Staat eingehen, der den Frieden
bricht. Deutschland steht nach wie vor auf dem Stand-
punkt des Memorandums vom September 1924, wonach
es infolge seiner Entwaffnung an einer solchen Völker-
bundesregulation nicht teilnehmen und auf seine Neu-
neutralität nicht verzichten könne. Von gegnerischer Seite
hat man der deutschen Delegation mit den verschieden-
artigsten Argumenten gut zugeredet. Man hat auf den
verschommenen Wortlaut des Artikels 16 hingewiesen,
dessen Abfassung allerdings den juristischen Fähigkeiten
einer Urheber keine allzu große Ehre erwies. Man
hat vor allen Dingen betont, daß ja Deutschland gar
nicht gegen seinen Willen in eine Völkerbundesregulation
hineingezogen werden könne, da eine solche von einem
einstimmigen Beschluß des Völkerbundesrats abhänge
und Deutschland also, wenn es in den Völkerbund ein-
trete, einen solchen Beschluß unmöglich machen könne.
Die deutsche Delegation beharrte jedoch fest auf ihrem
Standpunkt, und so scheint sie es erreicht zu haben, daß
die Alliierten ihr einen großen Schritt entgegengekom-
men sind. Es scheint nämlich, daß man hinsichtlich des
Artikels 16 eine Formel gefunden hat, die vielleicht zur
Lösung führt. Es soll dem deutschen Standpunkt da-
durch Rechnung getragen werden, daß der Artikel 16
so lange außer Kraft bleibt, als die allgemeine Ab-
rüstung auf sich warten läßt. Im Friedensvertrag von
Versailles war ja gesagt worden, daß der Abrüstung
Deutschlands die allgemeine Abrüstung folgen werde.
Man weiß, daß Amerika gerade in diesem Punkte jedes
Mittel gebraucht, um den Gedanken der Abrüstung zu
fördern. Auch Caillaux hat gelegentlich der Verhand-
lungen über die französischen Schulden vieles hören
lassen, was auf diesen Punkt anspielte. Die letzte Rede
Frankreichs hatte gleichfalls angedeutet, daß die Dis-
kussion der allgemeinen Abrüstung in Gang kommen
müsse, sobald Deutschland Mitglied des Völkerbundes
wäre. Nun kann aber aus formalen Gründen die Kon-
ferenz von Locarno keinen Beschluß fassen, der dem
Völkerbund vorgreift, noch dazu in einer Frage, die die
Satzung des Völkerbundes betrifft. Man wird also
eine vorbereitende Form wählen, die die Regierung
möglichst hindert, als ihre Vertreter im Völkerbundesrat
für die Auserkennung des Artikels 16 bis zur allge-
meinen Abrüstung einzutreten hätten. Diese Bereit-
schaft der entsprechenden Regierungen soll in einem
Besitz zum Ausdruck kommen, den die alliierten Ver-
treter in Locarno an die deutsche Regierung richten
würden. Praktisch hätte Deutschland, da ja alle diese
Regierungen im Völkerbundesrat vertreten sind und
unter ihnen keine mit zu entscheiden hätte, eine ge-
wisse Sicherheit dafür, daß diese Behandlung des Artikels
16 tatsächlich erfolgt. Wenn die Informationen über
diese Formel richtig sind, könnte man wohl den größten
Teil der deutschen Bedenken zurückstellen. Denn der
Artikel 16 würde nach dieser Formel erst dann aktuell
sein, wenn in Europa eine gründliche Änderung der
militärischen Machtverhältnisse Platz gegriffen hätte.
Die ganze Durchmarschfrage gewänne ein wesentlich
andere Gesicht, sobald eine allgemeine Abrüstung die
heutige schlechte Lage Deutschlands verändern würde.
Praktisch liegt in der ganzen Formel nur eine Vertagung
der eigentlichen Entscheidung; aber diese Vertagung ist
ein Gewinn, weil die praktische Durchführung der Ab-

rüstung unmöglich rasch und ohne wesentliche Änderung
der Gesamtlage möglich ist. Unter den heutigen, für
Deutschland gefährlichen Verhältnissen könnte jeden-
falls die Durchmarschfrage gar nicht mehr gestellt
werden. Wie es stehen wird, sobald die Abrüstung
durchgeführt ist, ist freilich eine andere Frage. In der
Politik ist es aber nicht immer angemessen, feste For-
meln für eine Zeit zu schaffen, die man im übrigen
nach keiner Richtung hin zu beurteilen vermag. Damit
wäre dann die erste Phase der Verhandlungen von Lo-
carno zu einem vorläufigen Abschluß gebracht und die
Arbeiten der Delegations werden sich nunmehr im
zweiten Abschnitt besonders den Ostfragen zuwenden.

Auch in der ersten Phase der Verhandlungen hatten
ja bekanntlich die Ostfragen schon eine gewisse Rolle
gespielt im Zusammenhang mit der Forderung Fran-
kreichs, als Garant der von Deutschland mit Polen und
der Tschechoslowakei abzuschließenden Schiedsverträge
aufzutreten. Diese Frage schien zunächst durch das
Entgegenkommen Frankreichs so ziemlich gelöst zu sein.
Seit der Ankunft des polnischen Außenministers
Grafen Strzyski in Locarno hat Frankreich je-
doch wieder einen Schritt zurückgemacht. Es verlangt
jetzt anscheinend, daß ihm in den Ostpakt dieselbe
Rolle zugebilligt wird, die England im Westpakt spielt.
Frankreich würde also eine doppelte Garantie so-
wohl gegenüber Deutschland wie gegenüber Polen und
der Tschechoslowakei übernehmen, wobei man sich nur
fragen muß, wie eine Garantie für Deutschland bei
dem Bündnis Frankreichs mit Polen und der Tschecho-
slowakei wirksam werden soll. Um diese Frage wird
sich also in den nächsten Tagen der Kampf drehen, und
die Aussichten sind dadurch sicher nicht besser geworden,
daß jetzt auch die Polen und Tschechen mit in die Ver-
handlungen eintreten. Es zeigt sich also, wie berech-
tigt der deutsche Wunsch war, zunächst einmal den
Westpakt unter Dach und Fach zu bringen und erst
dann in einer gereinigten Atmosphäre an die Ost-
fragen heranzugehen. Die Alliierten haben ihren
Willen, alle Probleme zusammen zu verhandeln, durch-
gesetzt, aber es ist schon jetzt klar, daß damit der Sache
des Friedens keineswegs gedient ist.

Auch abgesehen von der Frage der französischen
Garantie scheinen sich noch manche Schwierigkeiten in
den Ostfragen zu ergeben. Wie verläutet, will Herr
Benesch, der tschechische Außenminister, nicht mit
einem Schiedsvertrag von der Art begnügen, wie ihn
Deutschland bereits mit anderen Staaten abgeschlossen
hat. Nach dem deutschen System der Schiedsverträge
sind nur die Rechtsfragen einem Schiedsgericht unter-
worfen, während die politischen Fragen einem Schlich-
tungsverfahren unterzogen werden sollen. Die Sprüche
der Schlichtungsinstanz in diesen politischen Fragen
sind nicht obligatorisch, sondern sollen nur durch ihr
moralisches Gewicht wirksam werden. Benesch jedoch,
— und zweifellos auch die Polen, — strebt für den
Osten ein ähnliches Vertragssystem wie den Westpakt
an, er möchte also auf diese Weise auch eine Garantie
der gegenwärtigen Ostfragen Deutschlands ein-
schmuggeln. Das ist aber für Deutschland unannehmbar.

Zu diesen Ostfragen, die den Delegierten sicher noch
reichliche Arbeit und Mühe verursachen werden, kommen
dann schließlich noch die sogenannten „Nebenfragen“.
Es ist nicht bekannt, wer diesen Fragen einen so un-
glücklichen Namen gegeben hat, denn für Deutschland
sind sie keineswegs nebensächlich. Es handelt sich um
alle die Auswirkungen, die nach deutscher Auffassung
der Abschluß des Sicherheitsvertrages im besetzten Ge-
biet nach sich ziehen muß. Durch den Sicherheitsvertrag
wird Frankreich eine zusätzliche Garantie zu den Be-
stimmungen des Versailler Vertrages geboten. Die
logische Folge wäre eigentlich, daß Frankreich nunmehr
ganz auf die Besetzung des Rheinlandes zu verzichten
hätte. Zum mindesten aber muß man erwarten, daß
alle die Reibungsflächen beseitigt werden, die durch die
Besetzung deutschen Gebietes entstehen und daß diese
Besetzung möglichst abgeklärt wird. Die Franzosen
scheinen auf dem Standpunkt zu stehen, daß die Bezie-
hungen beider Länder durch den Abschluß des Sicher-
heitspakt so verbessert würden, daß sich daraus eine
Milderung des Besatzungsregimes von selbst ergeben
würde. Auf deutscher Seite ist man nicht ganz so ver-
trauensvoll und möchte bereitwilligerweise lieber etwas
Geschriebenes mit nach Hause nehmen. Aber die Form,
in der das betreffende Abkommen abzufassen wäre,
will man mit sich reden lassen. Vermutlich wird man
in dieser Beziehung denselben Weg wählen, den man
heinerzeit in London in der Frage der Ruhräumung
eingeschlagen hat.

Das Stadium sachlicher Einzelverhandlungen.

Locarno, 13. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderbericht-
erstatters.) Der polnische Außenminister Strzyski
hatte heute morgen dem Reichsminister Dr. Luther einen
Besuch ab, der lediglich formeller Art war und nur zehn
Minuten dauerte. Hieran schloß sich eine einstündige Be-
sprechung zwischen Strzyski und dem deutschen Außen-
minister Dr. Stresemann. Bevor sich der polnische
Außenminister zu der deutschen Delegation begab, hatte er
eine eingehende Aussprache mit dem tschechischen Außen-
minister Benesch, worin sich die beiden Staatsmänner
über die gemeinsame Stellungnahme in den Ostfragen einig
wurden.

Der tschechische Gesandte in Berlin, Krofta, hat sich
ebenfalls zur deutschen Delegation beggeben, um vermutlich
mit Dr. Stresemann zu verhandeln. Man gewinnt
überhaupt den Eindruck, daß der Verhandlungsausschuss
von dem Grand-Hotel in das Esplanade-Hotel, wo die deut-
sche Delegation wohnt, verlegt worden ist. Staatssekretär
v. Schuberth hatte eine Unterredung mit dem französischen
Generalsekretär des Auswärtigen Amtes, Bertelot.
Auch die Juristen sind in ständiger Fühlungnahme ge-
blieben. Man ist mehr als je in das Stadium sachlicher
Einzelverhandlungen eingetreten und es steht noch nicht fest,
ob heute eine Plenarsitzung stattfinden wird oder ob man
die Verhandlungen in Form persönlicher Aussprachen fort-
setzen will.

Die schwierigen Ostfragen.

Locarno, 13. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderbericht-
erstatters.) Briand soll sich gegenüber französischen Presse-
vertretern heute nicht so günstig wie sonst geäußert
haben. Das ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Verhand-
lungen nunmehr in das Stadium der Überträge eingetreten
sind. Trotz der klugen Vermitteluna Chamberlains gestalten
sich die Verhandlungen über die Ostfragen schwieriger, als
man bisher annahm.

Die ersten Verhandlungen mit den Tschechen.

Locarno, 12. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderbericht-
erstatters.) Nachdem Dr. Benesch gestern abend Herrn Dr.
Stresemann seinen Besuch zur ersten Besprechung gemacht
hat, ist heute nachmittags Ministerialdirektor Dr. Gaus bei
dem tschechischen Außenminister gewesen, um mit ihm die
Fragen des deutsch-tschechischen Schiedsgerichtsvertrages zu
besprechen. Im Verlauf der Unterredung machte Dr. Benesch
den deutschen Juristen mit dem Experten der tschechischen
Kommission Professor Kretschmar bekannt. Die Tschechen
haben bekanntlich einen Vertragsentwurf bereits vorbereitet,
der den ursprünglichen Entwurf des Westpaktes zur Grund-
lage nimmt. Zur Begründung dafür kann man von tschechischer
Seite hören, daß der Westpakt so gut formuliert sei, daß er
nach tschechischer Ansicht wunderbar als Modell dienen könne.
Auf deutscher Seite ist man bereitwilligerweise ganz entgegen-
gesetzlicher Ansicht.

Die deutsche Delegation dürfte es abgelehnt haben
den tschechischen Entwurf zur Grundlage zu nehmen. Herr
Dr. Gaus hat deshalb Herrn Benesch ein Exemplar des
deutsch-schweizerischen Schiedsvertrages mit dem Erlaube
übermittelt, es für die morgige Weiterführung der Besprechung
zu studieren. Die Besprechung Dr. Gaus mit den Tschechen
dauerte etwa 4 Stunden. Sie wird morgen zwischen den
deutschen und den tschechischen Juristen fortgesetzt. Es ver-
lautet, daß Dr. Benesch keine Bereitschaft hat durchzustehen
lassen, mit Dr. Stresemann in eine allgemeine Be-
sprechung des Minderheitenproblems einzutreten.
Es liegen ferner Anzeichen dafür vor, daß Dr. Benesch
über den Schiedsgerichtsvertrag hinaus eine Art Garan-
tiepakt zur Sicherung der Grenze verlangen wird.
Nach zuverlässigen Informationen darf gesagt werden, daß
die Reichsregierung gar nicht daran denkt, auf eine solche Be-
dingung einzugehen, da sie vollkommen außerhalb der ur-
sprünglichen Anregung steht.

Das Ineinandergreifen der Probleme.

Locarno, 13. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderbericht-
erstatters.) Der Wechsel des Verhandlungsortes in den Be-
ratungen der Außenminister hat vielfach die Anschauung wahr
gemacht, daß bei dem Übergang von dem Beratungskomitee
zu dem andern der letztere bereits eine definitive Lösung ge-
funden hätte. Diese Auffassung ist jedenfalls nur sehr be-
dingt. Man kann sich vorstellen, um die Lösung derselben
Frage bemühen die letztere durch die ständige Erörterung
nicht vorwärts gebracht wird. Die Inangriffnahme neuer
Probleme eracht aber oft für die zurückgebliebenen Streitfrage
neue Gesichtspunkte, die betrübend wirken können.
Auf der andern Seite dürfte man aber, wie ja heute aus
dem Übergang von der Erörterung des Artikels 16 zu den
Frage der Überträge nicht den Schluß ziehen, daß die Frage
des Eintritts Deutschlands in den Völker-
bund ohne jede Beziehung zu der Frage der Überträge
und der Garantieforderung Frankreichs läünde. Man dreht sich
also immer noch im Kreise herum, ohne aus ihm einen end-
gültigen Ausweg zu finden zu haben. Aber trotz der außer-
ordentlich ermüdenden Arbeiten der letzten Tage und dem
immerhin nur geringen Erfolge wird die Hoffnung auf
einen Erfolg noch nicht aufgegeben.

Die Saardelegation eingetroffen.

Locarno, 13. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderbericht-
erstatters.) Die Saardelegation unter Führung des Geheim-
rats Rühlina ist in Locarno eingetroffen und hatte
bereits verschiedene Besprechungen gehabt.

Der Antrag zur Abgabe der...
den 188 Rekruten...
auf die Stelle...

Gasleitungen vor...
Brennstoffen...
Einfluss der...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Der...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Gerichtssaal.

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Neues aus aller Welt.

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Die...
die...
die...

Kleine Chronik.

Die...
die...
die...

Das Deutsche Sängermuseum in der Meistersingerkirche zu Nürnberg.

Von Adolf Witz, Sonnenberg-Wiesbaden, Bundeschriftführer des Rheinischen Sängerbundes.

Mit der Eröffnung des Deutschen Sängermuseums anlässlich der 20. deutschen Sängerbundestagung hat der deutsche Sängerbund eine Tat kulturhistorischer Bedeutung vollbracht, die dem deutschen Lied und Männergesang zur höchsten Ehre gereicht. Es wurden hier in kürzester Zeit Schätze gesammelt, die uns in würdiger Form Kunde geben von dem arken Schicksal des deutschen Volkes, und das Museum zu einem Wallfahrtsort für die deutschen Sänger hehmet. Eine besondere Stelle erhält die würdige Stätte durch das Denkmal für unsere gefallenen Sängersöhne, das in den gleichen Räumen untergebracht ist. Ursprünglich war die Errichtung eines Gedenksteins in der Nähe von Hannover vorgesehen. Hierzu sollte jeder Unterbund einen Gesteinsblock mit Widmung stiften, die zu einem gewaltigen Denkmal aufgebaut werden sollten. Da entsprang dem Gemüte eines einzelnen Nürnberger Sängers der Gedanke, in der alten Meistersingerkirche das Ehrenmal für unsere Toten errichten zu lassen und der deutsche Sängerbund stimmte dem beizustimmen.

Auch die Stadt Nürnberg erklärte sich sofort bereit, die Räume der Kirche und des angebauten Klosters, die bis dahin als Rumpfkammer und Heu- und Strohaufbewahrungsort dienten, inandeln zu lassen. So entstand in der ehemaligen Kirche ein idealer Konzertsaal, in welchem der herrlich verkörperte Generalmusikdirektor Michael Ballina zur schicklichen Weihe erstmalig den Tafelstock schwingt. — Das Denkmal selbst zeigt in feinstem Marmor einen heimkehrenden Sänger mit der Lyra; Kopf und Reiter gedenken in Trauer der gefallenen Brüder, doch die gerade Haltung zeigt an, daß trotz allem das deutsche Lied weiterlebt. Der Sockel trägt in einfacher Inschrift die Widmung: Der deutsche Sängerbund seinen im Weltkrieg 1914—1918 gefallenen Brüdern. Im Refektorium des Klosters ist das Museum untergebracht. Der ganze Raum atmet vornehmliche Stille und Einfachheit. Beim Eintritt in den Vorraum erfüllt uns das fränkische Bundesbanner, unter dessen Schirm das Ganze steht. Ihm zur Seite stehen die Banner des Rheinischen Sängerbundes, Stuttgarter Niedertranes, Lübecker Männergesangs u. a. m. Die Wände zieren Trinkhörner alte Vasen, Diplome und unter Glas die erste und letzte Partiturseite von Richard Wagners unvollendeter Oper „Die Hochzeit“.

Der Hauptraum wird von mächtigen Eichenbänken eingenommen, die die Jahreszahl 1811 zeigen. Einen würdevollen Schmuck erhält das Ganze durch alle Bänke, die die Säulen ersetzen. Unter ihnen befindet sich das Banner des Erläuterer Niedertranes 1828, sowie 2 Fahnen aus den abgetretenen Gebieten Oberhessens. Von den Wänden röhren unsere Meistersinger. Mozart als Knabe (in der Nachahmung Schwanhälers), Beethoven, Brahms, Schumann, Weber, Kreutzer, Schubert und Silcher; von neueren Meistern Brahms, Wagner, Meyer-Obersleben, sowie unser Volksliedermeister in Nassau Karl Schau. — Ein schöner Kachelofen aus der Zeit Albrecht Dürers verleiht dem Raum stille Behaglichkeit.

Das gesamte Gut, welches die deutschen Sängere hier zusammengetragen haben, ist kräftig chronologisch zusammengeordnet, von der Entwicklung des deutschen Liedes bis zum heutigen Tag. Der älteste Beitrag hierzu ist der von der Stadt Nürnberg gestiftete Nachlaß von Hans Sachs. Viele Sammlungen ist über 400 Jahre alt und enthält u. a. die Meistersingerordnung von 1556/57 sowie 5 Original-Meistersingerliederbücher. Dann folgen die ältesten Quartette von Mich. Sander (Bruder Solch), Kompositionen von Orlando di Lasso, Mozart, Beethoven und C. M. v. Weber mit Chören aus „Leier und Schwert“, Silcher ist besonders gut vertreten mit handschriftlichen Briefen, Chören, seiner Kompositionen und Stimmaßel. Zu den bedeutendsten Stiftungen gehören ferner: Schuberts 26 Männerchöre, Kreutzer mit seinen Mandolinen und R. Wagner mit der Fassmillerhandschrift: Die Meistersinger von Nürnberg, dem Vilaerchor aus Lannhäuser und Maitroienchor aus Holländer. Von den neueren Meistern leben wir Johann Degars „Totenpoll“ im Original, sowie solche von Hugo Kaun, Wolf Neumann, Heinrichs, R. Strauß, Rud. Lud. Wohlgenuth, Schau u. a. m.

In der 2. Abteilung wird die Entwicklung der deutschen Sängerevereine von Auen geführt. Die „Zelterische“ Liedertafel Berlin 1809 stiftete hierzu das älteste Liederbuch sowie die Festschriften und Brotstämme. Es folgen Freiherren und Photogrammen von alten Sängere- und Bundesfesten, alte

Rotenische, Vereinschroniken, Medaillen und Denkmünzen. Weiter ist dem Lied im Weltkrieg ein besonderer Platz eingeräumt und auch das deutsche Lied im Ausland ist durch reiche Stiftnngen besonders verberlicht.

Die Einrichtung des Museums geschah durch Herrn Prof. E. Fladt, der seine Aufgabe alänzend bewältigte und damit dem deutschen Sänger und allen Deutschen ein Schatzkästlein deutscher Kunst und Treue bereitet hat, das bestimmt sein soll, den Glauben an eine bessere Zukunft festzuhalten und zu stärken im wahren Sinne der Worte:

Du deutsches Lied uns nimmer fehle.
Es krömt aus dir des Volkes Seele.
Sei uns ein wahrer Freudenquell,
Im Trost im Leid — auf Weagel.

Sport.

Handball in der D. S. B.

Der Sonntag brachte die erwarteten Resultate. In der Liggalle landete Darmstadt in Kassel einen glatten Sieg, und das Spiel D. S. B. Frankfurt — S. B. Wiesbaden endete nach interessantem Verlauf unentschieden. In der A-Klasse eroberte der Polizei-S. B. Wiesbaden die ersten Punkte. In der Jugendklasse gelang es dem S. B. Wiesbaden, die spielstarken Offenbacher zu schlagen.

F.-Bog. 06 Kassel — S. B. 98 Darmstadt 2:0.

Das Spiel begann mit heftigen Angriffen Darmstadts und bei Halbzeit führte die süddeutsche Meister bereits 2:0. Auch in der zweiten Hälfte hielt die Überlegenheit der Gäste an, doch Kassel zeigte ein äußerst eifriges Spiel und wurde oft durch das gute Innenrio gefährlich. Fünf Minuten vor Schluß wurde Darmstadts Mittelfürer Gök vom Platz verwiesen.

D. S. B. Frankfurt a. M. — S. B. Wiesbaden 3:3.

Frankfurt ging durch Hoffer in Führung; Großhut verwandelte einen Straßhof zum Ausgleich. Die Frankfurter gingen wieder in Führung, doch nach wenigen Minuten stellten Döringer und Großhut das Spiel auf 3:2. Durch einen schnellen Durchbruch erzielte Frankfurt den Ausgleich. In den letzten Minuten wurde das Spiel hart. Es regnete Straßhöfe und Verwornungen. Beide Parteien kämpften hartnäckig um den Sieg, ohne am Resultat etwas ändern zu können. Wiesbaden zeigte das bessere Spiel.

Polizei-S. B. Wiesbaden — S. B. Wiesbaden 1b 4:1.

Polizeisportverein war die bessere Mannschaft und gewann verdient. Besonders der Sturm kombinierte ausgezeichnet und auch das Schießen wurde nicht vergessen. Man kann auf die weiteren Spiele der Eis gepannt sein. Sportverein zeigte im Feld ein gleichwertiges Spiel, konnte sich aber gegen die eifrige Hintermannschaft der Grünen nicht durchsetzen.

S. B. Offenbach 1. Zug. — S. B. Wiesbaden 1. Zug 1:2.

Die Gäste gingen durch Hirschmann in Führung, doch gelang es dem Offenbacher Halblinien, den Ausgleich zu erzielen. Halbzeit 1:1. Nach Halbzeit zeigte Wiesbaden ein taktisch gutes Spiel; die Käuerrreihe spielte dezent und verteidelte jeden Erfolg des Gegners, während der Sturm in schnellen Durchbrüchen heis gefährlich wurde. 10 Minuten vor Schluß erzielte Oerath den Siegestreffer. Der beste Mann im Felde war der Offenbacher Tormann Stille, der die unmöglichsten Pässe hielt und eine höhere Niederlage seiner Mannschaft verhinderte.

* Fußball. Sportverein, E. B. — Jugendabteilung.

Resultate vom Sonntag: 1b. Jugend in Mainz-Kastel — 1. Jugend F.-Bog. 06 1:1; 2. Jugend in Mainz-Kastel — 2. Jugend F.-Bog. 06 5:0; 3. Jugend in Mainz-Kastel — 3. Jugend F.-Bog. 06 3:0; 1b. Schüler — 1. Schüler Sportklub „Nassau“ 3:3. Die 1. Schülermannschaft hatte auf „Kleinfeldchen“, als Gast, die spielstarke 1. Schülermannschaft des Frankfurter V. f. K. Olympia 1907 zum Gegner. Vom Anstoß bis zum Schluß lieferten sich beide Mannschaften ein spannendes Momenten reiches Spiel. Kurz vor Schluß erit wurde von Frankfurt der Ausgleich geschossen und auch noch das siebringende Tor. Bei Wiesbaden vermisste man

den Halbrechten. Der Sturm war durch den Erlahmann nicht so durchschlagsträftig wie sonst.

* Leichtathletik. Der Sportverein Wiesbaden beschloß mit dem Sportfest der „Falka“ Bingen die diesjährige Leichtathletik-Saison. An 16 Veranstaltungen nahm der S. B. teil und 98 Siege wurden von der Abteilung errungen. Die erfolgreichsten Leichtathleten waren Baber, Dembach, Strauch, Behling, Gellweiler und Besswinkel. Leider folgten auch dieses Jahr einige der alten Leichtathleten des Vereins nicht dem Ruf zum Training und machten keinen Gebrauch von der vorzüglichen Trainingsgelegenheit auf „Kleinfeldchen“. Doch um so eifriger waren die jungen Mittelstüber und die Jugendabteilung des S. B. W. zählt zu den besten Süddeutschlands. Die vorerichteten Arbeiten auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße lassen hoffen, daß nächstes Frühjahr der Abteilung eine eigene Laufbahn zur Verfügung steht, was ihr sicherlich einen neuen Impuls geben wird. Donnerstag, den 15. d. M., findet in der renovierten Turnhalle in der Oranienstraße eine Leichtathleten- und Handballer-Zusammenkunft statt, an die sich das erste Hallentraining anschließt.

* Kanusport. Zur letzten sportlichen Veranstaltung in diesem Jahre, dem Abpaddeln, versammelte am Sonntag das Ortsstelle Kanusklub Biebrich-Wiesbaden-Mainzer Kanusverein seine Mittelstüber zu einer gemeinsamen Fahrt nach Kadeneim. Bei dichtem Nebel erfolgte der Start morgens gegen 9½ Uhr vom Bootsbaule des M. K. W. Nach kurzem Frühstüd in Ginsheim führte die Fahrt durch den Altbein bis zur Sperrmauer, nach deren Übertragung sich die Boote in unabsehbarer langer Reihe Stromauf und quer über den Strom durch den Kadeneimer Nebenarm ans Ziel zogen, wo bereits einige Gästebote der Kanusreunde Mainz angefangen waren. Leider mußten die Teilnehmer von Biebrich-Wiesbaden bereits frühzeitig aufbrechen, da sie einen weiteren Rückweg hatten als die Mainzer Kameraden. Kurz vor Einbruch der Dämmerung erreichten die Fahrer wieder das heimatische Bootsbaule und nicht ohne leise Wehmut so man nach Hause; war es doch die letzte offizielle Fahrt in diesem Jahre und muß man doch nun bald wieder das Paddel in die Ecke stellen zum langen, doch nicht talentlosen Winterurlaub.

* Fechtloort. Am Sonntag hielt der Wiesbadener Fechtklub unter den Mittelstübern auf seinem Fechtboden ein Gegenpreisfechten, verbunden mit einem Schaufechten, ab. Es kam der vom Klubmitglied Herr Cron gestiftete Wanderpreis erneut zum Ausstrah. Als Sieger ging Herr Reusing hervor, der sich diesmal in ausgezeichnete Verfassung befand. Ihm folgten Sauter sen., Küder, Koehler, Cron. Nicht minder interessant gestaltete sich das anschließende Schaufechten der anderen Sportwaffen, an dem sich auch der dipl. Klubschlichter Herr Sowarsch hervorragend beteiligte. Seine Fechtstunde mit Fräulein Martha Pulch von der Damenabteilung des Klubs erntete besonderen starken Beifall der zahlreichen Zuschauer. Die geschmeidigen und doch anmutigen Bewegungen der Schülerin lieferten wieder einmal den Beweis, mit welcher Geschicklichkeit zur Erhaltung und Pflege des Körpers der Fechtloort auch von Damen betrieben werden kann.

* Hundesport. Der Verein für deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Wiesbaden, hielt am Sonntag, den 11. Oktober, seine diesjährige Zuchtprüfung auf dem Kartturmagelände ab. Diefelbe wurde durch den bewährten Richter Herrn Breitbach aus Oberlahnstein abgenommen. Als Prüfungsleiter war Herr Volzai, Oberwachmeister Schwarz bestimmt. Die Leistungen der Hunde waren durchweg zufriedenstellend. Nachdem der 2. Vorstehende Herr Graupein alle Anwesenden begrüßte und Herrn Breitbach für seine Mühe bestens dankte, nahm Herr Breitbach das Wort und sprach seine Zufriedenheit über die Leistungen der Hunde aus mit der Bemerkung, daß aus den Hunden noch mehr herausgeholt werden muß. Daran anschließend nahm er die Preisverteilung vor, es kamen drei Ehrenpreise zur Verteilung. Den 1. Preis mit der Bewertung „sehr gut“ erhielt „Burga“ von der Schiersteiner Hölle, Führer und Besitzer Otto Sebastian-Schierstein, den 2. Preis mit der Bewertung „gut“ erhielt „Kallo“ von Kothheim, Führerin und Besitzerin Frau A. Kelle-Wiesbaden, den 3. Preis mit der Bewertung „sehr gut“ erhielt „Bodo“ von der Lechtweishölle, Führer und Besitzer Tb. Des-Wartturm.

* Weltrekorde auf dem Motorrad. Auf dem Motorradrennen von Ampalan bei Paris wurden 28 Weltrekorde aufgestellt. Die erstaunlichste Leistung erzielte der Amerikaner Dinderson auf einem Indianrad. Er erzielte eine Stundenleistung zwischen zwei Kontrolllosten von 266 Kilometern, die bisher von keinem Fahrzeug erreicht worden ist.

Reste

nur noch heute Dienstag und Mittwoch

zu außergewöhnlichen Restepreisen

Blumenthal

Billige Fotografie

Gabinetsbilder
Postkarten, Pässe
Vergrößerungen
Gruppen-Aufnahmen
sonstige Formate

staunend
billigst!

Samson & Co
Tel. 1980
Kirchgasse 44, Parterre
gegenüber M. Schneider
Sonntags nur von 9^{1/2}—2 geöffnet

Ablösung der Reichsanleihen alten Besitzes usw.

Wir machen unsere Kundschaft darauf aufmerksam, daß die Geltendmachung von **Altbesitzansprüchen** für Reichsanleihen und die vom Reiche übernommenen Länderanleihen in der Zeit vom 5. Oktober 1925 bis spätestens Mitte Februar 1926 erfolgen muß. (Die Behandlung des **Neubesitzes** bleibt späterer Regelung vorbehalten.)

Die hierfür erforderlichen Formulare liegen an unseren Schaltern auf.

Für rechtzeitige Weitergabe der uns zugehenden Altbesitzanmeldungen können wir keine Verbindlichkeit übernehmen, wenn sie uns erst in den letzten Wochen vor Schluß der Anmeldefrist zugehen oder wenn durch Nichtbeachtung der amtlichen Anweisungen zur Ausführung der Formulare Verzögerungen entstehen.

Zur Beantwortung von Anfragen, die uns wegen unserer eigenen Anleihen fortgesetzt zugehen, weisen wir darauf hin, daß die entsprechenden gesetzlichen Durchführungsbestimmungen noch nicht erlassen sind. Falls eine Anmeldung erforderlich werden sollte, werden wir rechtzeitig öffentlich davon Kenntnis geben. Vorläufig ist bezüglich unserer Anleihen durch die Gläubiger nichts zu veranlassen.

Wiesbaden, im Oktober 1925.

F355

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Verzinkte Geschirre

Beste Qualität zu nachstehenden Preisen

Eimer

25	28	30	32	34 cm
1.05	1.10	1.40	1.70	2.—

Wannen

40	50	60	70	80	90	100 cm
2.—	2.90	4.—	5.40	7.20	10.—	14.50

Waschöpfe

34	36	38	40	42	44	46 cm
3.25	3.75	4.25	4.75	5.40	6.—	6.70

**Kohlenemer, Kohlenfüller
Kohlenkasten, Ofenschirme
Wärmflaschen**

Kochgeschirre
in bester Ware.

Emaille-
Aluminium-
Gußiserne
Große Auswahl zu billigen Preisen.

M. Frorath Nachf.

24 Kirchgasse 24 1875

Der große Erfolg, d. h. die mehrfache Überzeichnung der 7% Rentenbank-Credit-Anleihe zu 93% in New-York läßt uns erneut unsere Kundschaft hinweisen auf die **gleichwertige Anlage in**

8% Feingold-Pfandbriefen unserer ersten Hypothekenbanken à 84%—85% rückzahlbar zu 100%.

Für 100.— Mk. nominal zahlen Sie nur

ca. RM. 85.—

erhalten abzgl. Steuer RM. 7.20 jährliche Zinsen, also 8½% Netto-Zinsen und haben ab 1930 eine Auslosungsgewinnchance von RM. 15.— pro 100.— Mk.

Ausführliche Auskunft und Verkauf

Wilhelmstraße 48

bei der

Bankkommandite

von Stutterheim & Co., Wiesbaden.

F356

Nach längerer privater und klinischer Tätigkeit habe ich mich hier als

Zahnarzt

niedergelassen.

Dr. Werner Mehl

Moritzstraße 6, 2

(Landwirtschaftl. Genossenschaftsbank; frühere Hotel Wiesbadener Hof)

Sprechstunden 9—1, 3—6 Uhr. Telephon 216. 1884

Mitgliederversammlung.

Wir veranstalten am **Mittwoch, den 14. Oktober 1925, abends 8½ Uhr**, im unteren Saale des Rath. Gesellenhauses, Dohheimer Str. 24, eine Versammlung, in der unser Gewerkschaftlicher Kollege **Leber, Frankfurt a. M.** spricht.

Tagesordnung:

Die Vorgänge in der Nassauischen Landesbank und die nicht nur für die Angestellten dieses Instituts, sondern für die gesamte Bankbeamtenchaft schädigende Stellungnahme des Angestelltenrats.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Vorgänge für die gesamte Bankbeamtenchaft bitten wir um vollständiges Erscheinen.

Deutscher Bankbeamten-Verein e. B.

Zweigverein Wiesbaden

Kirchgasse 38, II.

Ihre Pfennige wachsen

wenn Sie sich bei unserer

Sparfasse

ein Konto eröffnen lassen.

Wiesbadener Bank

E. G. m. b. H.

Friedrichstr. 20

Begründet 1860

Friedrichstr. 20.

F281

Bevor Sie **Korbmöbel**

kaufen, besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang meine unerreichte Auswahl.
Sessel von 6.50 an.

Heerlein, Goldgasse 16.

Crêpe de dine, mod. Farb., 100 cm brt. **5.85**
Hutsamte, viele mod. Farben . . . **3.95**
Taffetseide, doppeltbreit, gestreift . . **5.85**
Wachseide, beste Qua., doppeltbreit **4.40**

Damen-Konfektion spottbillig.

Seidenspinner, Hainergasse 12.

GAS-HEIZÖFEN

empfehl

F. DOFFLEIN

Friedrichstraße 53. Tel. 178, 6489.

Auf Wunsch Verrechnung auf Ratenzahlung durch das Städt. Gaswerk.

Leben wir zu schnell?

Es gab eine Zeit vor dem Kriege, in welcher die Ärzte dazu neigten, dem Tempo, in dem die Menschheit lebte, alle Schuld an der immer allgemeiner werdenden Nervosität und den auftretenden neuartigen Krankheitserscheinungen, mit denen wir geplagt wurden, zuzuschreiben. Man stellte ohne weiteres die Behauptung auf, daß wir uns körperlich durch das moderne Leben, besonders in den Städten, viel zu rasch verbrauchten, daß die Menschheit als solche sich verkümmere, und zwar in dem Maße, in dem sie zu einer gesteigerten Aktivität gezwungen sei. Es mag zugegeben werden, daß das 19. und 20. Jahrhundert im Vergleich mit den Jahrhunderten vor ihm ein Leben in intensiverer Tätigkeit lebten, daß sich das menschliche Leben immer vielseitiger gehalten, und daß auch mehr Krankheiten verbreitet sind. Immerhin mag es zweifelhaft erscheinen, ob der heutige Mensch im Durchschnitt und im Vergleich mit früheren Zeiten kränker und schwächer ist als sein Vorgänger. Gerade im letzten Kriege hat es sich gezeigt, daß die Widerstandskraft des Menschen gegen Einflüsse jeder Art größer gewesen ist, als man vermutete, daß aber auch seine Fähigkeit, die eigene Aktivität zu steigern, größer geworden war. Der Erfolg ist der, daß eine viel größere Anzahl militärisch ermitzt zu nehmender Ärzte in den stilleren Ländern einen neuen Standpunkt einzunehmen beginnt, nämlich den, daß die intensive und rationelle Betätigung ein wertvollerer Faktor zur Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit und der Widerstandskraft des Menschen ist als die verordnete Ruhe, von der in früheren Jahren so viel die Rede war. Man erkennt mehr und mehr den Wert einer heilkräftigen Betätigung.

Wir modernen Menschen des 20. Jahrhunderts sind stolz auf die Errungenschaften unserer Wissenschaft. Wir loben die Fortschritte, die in jeder Hinsicht gemacht werden. Wir erhalten jede Art der Bequemlichkeit, und die Gefahr ist nicht die, daß wir durch sie zu einer unheilvollen Beherrschung des Lebensstempes verleitet werden, sondern daß wir durch gewisse angewandte Mechanismen, die uns die Wissenschaft an die Hand gegeben hat, zur Ruhe angehalten werden, zu einer Ruhe, die nicht im Einklang mit dem Geist der Zeit steht, der angebannte Betätigung verlangt. Noch eine zweite Gefahr ist es, mit der wir kämpfen. Es ist die Gelinnung, die aus der Waise vom „Ernst des Lebens“

forcht. Zum Wohlbefinden des Individuums und zum Wohlergehen der Menschheit ist uns der „Ernst des Lebens“ viel weniger wichtig als die Freude an der Betätigung unserer Kräfte, die Freude an den Errungenschaften der Wissenschaft, ihrer Anwendung und der Steigerung des Lebensinhalts. Es senkt von einer gewissen Verwechslung, wenn wir uns über die zahlreichen telephonischen Anrufe beklagen, oder wenn wir uns bezeugenden Unterbrechungen der Lebensroutine hilflos gegenübersehen. Die meisten unserer Schnelligkeitsapparate sind geeignet, uns zu verwecheln, wenn wir sie nur aus Bequemlichkeitsgründen verwenden, und nur dann werden sie auf unsere Nerven tödend wirken, wenn beispielsweise der Motor unseres Wagens verläßt und wir gezwungen sind, unsere Beine zu gebrauchen. Unsere Geistesarbeit, wenn wir die Treppen steigen müssen, da der Lift verläßt, entspringt nicht dem Prinzip der Anwendung des Schnelligkeitsapparates als solchen, sondern unserer Bequemlichkeit, unserer Gewöhnung an die angenehmen Seiten moderner Vorrichtungen, so daß wir die Freude und die Anregung der körperlichen Betätigung vergessen. Und wie auf jeder anderen Seite, so ist es auch auf geistiger. Wir möchten gegen die Mängel der modernen Vorrichtungen verstanden sein, nicht zum Zwecke einer größeren Enthaltung einer gesunden Betätigung, sondern um unserer Bequemlichkeit zu trösten. Nicht das schnelle Tempo des Lebens macht uns nervös, sondern Vorfälle, die unserer Bequemlichkeit hinderlich sein können. Darum ist Ungeduld, die Unzufriedenheit mit unvollkommenen Einrichtungen. Wir sind nicht imstande, das Unerwartete in natürlicher Weise, nämlich resigniert, aber mit Humor hinzunehmen.

Man hat uns einreden wollen, daß das rasche Tempo des ganzen Lebens die Nerven der Menschheit erschöpfen und das Menschengeschlecht von Generation zu Generation gebrechlicher machen wird. Es wurde behauptet, daß unsere Vorfahren auf Grund eines ruhigeren Lebens viel ausdauernder und kräftiger gewesen seien. Deren Lebensweise, das Prinzip einer behäbigen Restanschauung, eines geruhlicheren Lebens verbürgt, als es heute möglich ist. Abgesehen davon, daß es mehr als fraglich ist, ob in Wirklichkeit die Gesundheit ein solch weit verbreitetes Gut früherer Generationen war, so darf auch nicht außer acht gelassen werden, daß auch

der Einzelmensch sich dem Geist der Zeit unterordnen muß, wenn er sich an der menschlichen Gesellschaft überhaupt beteiligen will. Die junge Generation besitzt die Kraft der impulsiven Kraft und der Anwendung dieser Kraft. Durch sie wird der Fortschritt erzeugt, durch sie werden wir vorwärtsgetragen. Alles Lebende ist in Bewegung. In Bewegung, in Entwicklung, steigt und sinkt. Alles Leben wird von zahlreichen Schwüngen durchdrungen, die ansteigen und Änderungen hervorbringen. Es scheint, der Ausdruck „wir leben zu schnell“ wird vollkommen falsch aufgefaßt und angewandt. Nicht das schnelle Leben wird uns schaden, sondern unsere Sucht nach Bequemlichkeiten, die uns mit dem Leben nicht Schritt halten läßt.

Vor dem Kriege war es unter vielen Ärzten üblich, mit diesem Ausdruck „Sie leben zu schnell“ alles Mögliche zu erklären. Ob es eine physische oder psychische Depression war, ob es eine Magenvergiftung oder Neurasthenie war, stets war es das moderne und besonders das Großstadtleben, das Schuld an allen wirklichen und eingebildeten Krankheitserscheinungen sein mußte. Man hatte die Illusion von nervenstärkender Betätigung und von Anstrengungen. Heute können wir zum Glück bemerken, daß die Ärzte in der Anwendung derartiger Diagnosen zurückhaltender geworden sind. Während des Krieges haben sie die Möglichkeit gehabt, die Grenzen der Widerstandskraft des modernen Menschen zu erkennen, der aus den neuesten Verhältnissen der Zivilisation in einen primitiven Zustand zurückverlegt wurde und weit davon entfernt, gedreht zu sein, im Gegenteil, im Durchschnitt viel mehr Strapazen sowohl körperlicher als auch geistiger Art zu überwinden vermochte als frühere Generationen. Die Heilmethoden ändern sich langsam, aber sicher. Sie sind gewissermaßen eine „Seismotherapie“, d. h. wörtlich eine „Erdbebenbehandlung“, dem Sinne nach aber eine Heilmethode, die ein aktivitätsanregendes Leben vorschreibt und vortreibt.

Flaubert glaubte, daß jenes „savoir vivre“ darin bestünde, das Rahmenwerk des Lebens mit Leidenschaftlichkeit und phantasievoller Illusion auszufüllen. Unser Leben soll wie ein fließendes Wasser sein, mit Stromschnellen und mit Schaum, das stets frisch erhalten wird durch ein rasches Gehen. Alle Trägheit, in die Ruhe selbst, trägt den Tod in sich, den wir in Schwärze halten durch die Intensität unserer Betätigung, unseres Wollens und Wirkens. . . . R. G. 3.

Jedem Würfel von Maggi's Suppen

ist die einfache Kochanweisung aufgedruckt. Weil diese aber naturgemäß nicht für alle 27 Sorten die gleiche ist, muß sie bei jeder Suppe genau beachtet werden. Dann schmecken Maggi's Suppen vorzüglich.

In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Schirmfabrik Renker

32 Marktstr. Wiesbaden Marktstr. 32

Regenschirme

eigener sorgfältigster Fabrikation, Reichste Auswahl.

Reparaturen. Überziehen

Adolf Harth

Schmalz

per Pfd. 1.04

Zuder, Kristall Pfd. 35 Pf.

Zuder, gemahlen „ 38 Pf.

Holländer Heringe
3 Stück 35 Pf.

Holl. Heringe (nur Wilsener)
3 Stück 40 Pf.

Neue Norweger Heringe
3 Stück 28 Pf.

Limburger Käse
per Pfd. 1.06

Bismardheringe,
Kollmöpfe, beste Qualität

Delikatess-Eaukraut
per Pfd. 12 Pf.

1897

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Wo kaufe ich meine Seifen

Parfümerien und Toiletteartikel nur Qualitäts-Waren?

In der Parfümerie „Etak“

Bis zum 20. Oktober
20% auf alle Rasier-Garnituren
10% auf alle Artikel die nicht dem Markenschutz unterliegen

Parfümerie „Etak“ Kirchgasse 29
Franz Schröder
Achten Sie genau auf meine Firma

Atelier für Maßwäsche

A. Krey, Bismarckring 27, 1.

Anfertigung von Herren-, Damen-, Kinder- und Ausstattungswäsche

Beste Verarbeitung. Tadelloser Sitz.



Gummi- u. Gabardine-Mäntel

für Herren und Damen

Mark 14.-, 20.-, 28.-

Für Kinder je nach Größe Leder, beste Imitation.

Für Damen u. Herren Mk. 20.-

Lodenmäntel in Qualität, braun oder grün nur Mk. 28.-

Alle Mäntel bedeutend unter Wert.

Racinet, Wiesbaden
Am Römertor 4.



Goldstück

Deutscher Weindranz Stück-Litree

P-167

Automobil- und Motorrad-Getriebeäder und Erzteile

werden angefertigt. Ausschleifen von Zylinder auf Spezialmaschine.

Karl Kühnemann, Maschinenbau, Döbberner Straße 62.

Haben Sie Ihre Kinder lieb?



Dann dürfen Sie auch nicht kleinlich sein, wenn Sie Kleider und Wäsche für die Kleinen kaufen. Das Beste ist gerade gut genug. Wenn dann Ihre Kinder hübsch aussehen und vergnügt sind, haben Sie selbst die größte Freude davon.

Lassen Sie die Kleinen jetzt nur die praktische, warme und hübsche Strickkleidung tragen.

Reinwollene Kinderwestchen in reizenden Farben, für 2 bis 14 Jahre Mk. 11.- bis 13.80

Strumpfhaus Schirg
Wiesbaden
Webergasse 1, Hotel Nassau

Stellen-Angebote

Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal
Kontorfräulein
mit Kenntnissen d. Buchh.

Kleinerer geb. Herr

Sucht nach Dame oder Fräulein
Verlesen, Mitbringen eines Kindes gern gestattet.

Städt. Frisense

Reinhardt, Eisenbahnstr. 8
Gesucht tüchtige
Weißwägenführerin.

Arbeiterinnen

für Konfektions-Fabrik
Städt. Arbeitsamt
Wiesbaden,
Schwalbacher Str. 16.

Küchin

mit etwas Hausarbeit,
nur mit ersten
Referenzen.

Hausmädchen

gelucht 12 Jahre, 5. Vari.
Gesucht
zum baldigen Eintritt b.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen.
Vormittag, vormittags bis
12 Uhr oder nachmittags

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit
gelucht 12 Jahre, 5. Vari.

Mädchen

welches selbständig kochen
kann für H. Haushalt
(inkl. Personen) gelucht

Mädchen

für Haushalt bei hohem
Lohn gesucht.

Mädchen

gelucht (Lohn nicht nötig).
Häcker, Martinst. 9. 4.
bis 4 Uhr.

Mädchen

bis 18 Jahre für 1. Haus-
arbeit gelucht Emmer
Str. 38. 2.

Superlässig.

Mädchen
mit Zeugnissen per sofort
gelucht Kirchstraße 4. 1.

Fleisch. Mädchen

das kochen kann, per sofort
gelucht Kirchstr. 24. 1.

Mädchen

auswärtiges christliches
Mädchen
gelucht sofort gelucht

Mädchen

gelucht über gelucht Herder-
straße 13. 4.

Sauberes christliches Mädchen oder Frau

mit guten Zeugnissen für
kleinen Haushalt gesucht.
Jeden Vormittag 8 Std.,
am Sonntag frei. Frank-
furter Straße 19. Vari.

Saubere Stundenfrau

für zweimal die Woche
in 1 1/2 Std. vorm. gesucht.
Dr. Geheimrat Panag.
Bismarckstr. 35. 3.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal
Wer Stellung sucht
oder zu vergeben hat,

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht
oder zu vergeben hat,

Jungere Kaufmann

oder Elektrotechniker
Eisenwerkst. sofort gelucht.

Stadtreisende

welche Lebensmittelgesch.
betreiben, zur Mitnahme
eines ansehnlichen Artikels

Bücher-Reisende

gegen hohe Prov. gesucht.
Julius Sonnenberg,
Mainz-Kastel, F 174

Herren und Damen

die Privatfund. be-
sitz. m. Schlager. tagl.

50 Wart

u. mehr verd. 5. Parisk.
Bannover, Peraltstraße 21.

Reisender

für Absatzgeschäft u.
sofort gelucht. Off. unter
E. 793 an Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Erstklassiger
Klavierbauer
als Kleinmeister gelucht.

Chausseur

mit mehrjähr. Erfabr. f.
Personen u. Lastwagen
sofort gelucht. Angebote

Hausbursche

(Kochherd) gelucht.
Kafferei H. Stans.
Ehrlicher fränkischer

Hausbursche

einmal wöchentlich 2 bis
3 Stunden für Hausarbeit
gelucht Kapellenstr. 9. 2.

Stellen-Gewinde

Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal

Mädchen

Besseres tücht. 17jähr.
Geschäftstochter, lacht St.

Haustochter

mit Familienanl. und
etwas Fachkenntn. Off.
u. E. 793 an Taabl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Junges Mädchen
22 Jahre alt, mit prima
Zeugnissen, welches läng.

Haustochter

vollkommen unabhängige,
tüchtige in Küche u. Haus-
gewissenhaft, gerne selbst-

Jg. Bader

sucht Arbeit. Lange Jahre
in Möbeltransportgeschäft
tätig gewesen. Off. unter

Fräulein

sucht passenden Wirkungs-
kreis zur Führung e. H.
bell. Haushalts bei ein-
zeln. Offerten u. D. 798

Geb. junges Mädchen

in allen Hausarbeiten be-
wandert auch im Nähen
u. Kochen. kinderl. munt.

Besseres Mädchen

vom Lande sucht Stelle.
Familien-Anschluss und
Tageslohn erw. Off. u.

Jg. Mädchen

sucht Stell. sofort od. spät.
Richardstr. 9. 2. 1/2.
Hh. Mädchen

Mädchen vom Lande

(22 Jahre) sucht Stelle,
wo es sich im Haushalt
weiter ausbilden kann.

Dorfmädchen

sucht Stelle als Allein-
mädchen bis 1. November.
In allem selbständig.

Christliches fleiß. Mädchen

vom Lande sucht Stelle in
anheim Hause. Adrehe
Witt. Ross.

Junges Mädchen

p. Land mit a. Zeugn.
sucht St. in feinem Haus.

Frau, welche sehr gut

locht u. alle Hausarb.
verrichtet. lacht tauscher
Stelluna. Offerten unter

Gutempholene Frau

sucht halbe Tage Beschäft.
(gut. Freitag). Etzweiler
Str. 9. 2. 1. 2. St.

Frau

sucht (ausser) Stellung.
Herderstr. 8. 2. Vari. 1.

Junger Mann

fleißig und ehrlich. lacht
für halbe Tage od. 1/2.
Beschäftigung in bestem

Junger Mann

sucht laub. Beschäftigung,
gleich welcher Art. Off.
u. E. 799 an Taabl.-Verl.

Monatsfrau

sucht gegen Gehalt und Provision
redenewandte
fleißige Herren.

600 Mk. wöchentlich

und mehr verdienen Herren und Damen,
die einen
Reiseetat von Damen leiten können,
weder Vertriebs
eines sehr begehrten Artikels, den jede Dame
gebraucht. (Küchporto.)

Ubtig. E., Zwifkau/Sa.

Postfach 264

Kaufmannslehre, im Ges. d. Vaters tätig.

Sucht Nebenverdienst
durch Übernahme von guter Vertretung oder
Filiale. Personalaus- und Raum für Bureau
vorhanden. Offert. u. N. 792 Taabl.-Verlag.

Beschäftigung.

Jung. Techniker-Kaufmann (Baufach,
Dolbearbeitung, Zementwarenfabrikat.), mit
ausgezeichneten prakt. Erfahrungen, repräsent.

Erstklassiges Duo

gut routiniert in Konzert- und feiner Tanz-
musik, ab 15. oder 1. frei. Größere Bezahlung
kann gestellt werden. Gef. Offerten u. S. 795
an den Taabl.-Verlag.

Für ein hiesiges Bankinstitut werden
zur Erledigung von Aufwertungs-
arbeiten im Grundbuche erfahrene,
gewandte
Arbeitskräfte
gesucht.
Es wollen sich nur Herren melden,
die im Justizdienst oder auf einem
Rechtsanwalts- und Notarsbüro in
Grundbuchsachen gearbeitet haben.
Andere Bewerbun zwecklos.
Offerten unter H. 797 an den
Tagblatt-Verlag.

Reisender (in)
für leichte Reise-tätigkeit bei sehr hohem täglichen
Verdienst zum Besuche von Geschäften außerhalb, ge-
sucht. Nur bessere Herren oder Damen kommen in Betracht.
Meyer, Radesheimer
Straße 24
Von 9 1/2-11 Uhr.

Ich suche für den Spezial-Vertrieb von
Meiners Lexikon, 7. neue Auflage in 12 Bänden,
vorwiegend an Beamten etc., einige
Bücher-Reisende
oder einen sachkundigen, umsichtigen
General-Vertreter
mit geschultem Untervertreter - Stab für
großen Bezirk unter günstigen Provisions-
Bedingungen. In Betracht kommen nur Herren,
welche absolut verlässlich sind und auch in
evtl. schwierigen Verhältnissen Abschlüsse zu
tätigen Vermögen - ganze Persönlichkeiten, denen
an dauernder sicherer Existenz gelegen ist -
Julius Sonnenberg, Mainz-Kastel,
Helfe- und Versand-Buchhandlung.

Führende südd. Ladefabrik
sucht
tücht. eingef. Vertreter.
Offerten unter R. S. A. 9978 an Rudolf Woffe,
Frankfurt a. M. F 118

Leistungsfähige u. G.
fleißige Herren.
Sucht gegen Gehalt und Provision redenewandte
fleißige Herren.
Vorzustellen: Bureau Kungasse 3. 1. Mittwoch von
9 1/2-12 und von 3-6 Uhr.

600 Mk. wöchentlich
und mehr verdienen Herren und Damen,
die einen
Reiseetat von Damen leiten können,
weder Vertriebs
eines sehr begehrten Artikels, den jede Dame
gebraucht. (Küchporto.)
Ubtig. E., Zwifkau/Sa.
Postfach 264

Kaufmannslehre, im Ges. d. Vaters tätig.
Sucht Nebenverdienst
durch Übernahme von guter Vertretung oder
Filiale. Personalaus- und Raum für Bureau
vorhanden. Offert. u. N. 792 Taabl.-Verlag.

Vermietungen
Zaden a. Gehaltöräume.
Zaden
mit Nebenzimmer sofort
zu vermieten.
W. Eichenauer,
Tel. 1647, Dambachstr. 3.
Zaden
mit Geschäft zu vm. Off.
u. D. 787 Taabl.-Verl.
Büro, Lager-Räume
u. Lagerkeller
Adelheidstraße 10
(Nahe Hauptbahnhof)
sofort zu vermieten.
Näheres bei Sulzberger,
11. Stock
Große helle
Büroräume
in vornehmem Geschäfts-
haus abzugeben. Näh.
Taanusstraße 8. 2.

Billa
Biebrich - Adolfshöhe
zum 1. Januar 1926 zu vermieten. Anfragen an
Franko, Biebrich,
Kasteler Straße 15. Parterre, von 2-3 nachm.

Massives Hintergebäude
zweitödlg. Emier Straße 8.
Partiererraum 10x6 m, 1. Stod 6x6,50 m,
daran anschließend Bureau 3,80x4 m, großer
Keller als Magazin, Werkstätt, auch f. Lebens-
mittelgeschäft geeignet, sof. zu verm. Näheres
5. Bester
Taanusstraße 33-35. - Telefon 2127.

Zu vermieten
eleg. möbl. 4-Zimmer-Wohn.
mit herrlichem Rundblick, Höhenlage, 8 Minuten
vom Kochbrunnen. Zu erfragen
Wilhelminenstraße 37. 2.

Rheinstr. 68, bitte 2. Eig. zu beachten
Telephon 3622, eleg. möbl. Wohnung bestehend aus
Salon, Herrenzimmer und 1-2 Schlafzimmer mit
Alleinküche ab sof. zu vermieten bei: Reeh-Kehler.
On parle français. English spoken.

Knoswart. Wohnungen.
Ich vermiete in m. Billa
in Sonnenberg
1 Etage mit Zubehör
(teilm. möbliert), Gard.
und Garage ab sofort.
Schriftliche Angebote u.
N. 794 an Taabl.-Verl.
Wohn. od. Zimmerausg.

Zu vermieten
herrschaftliche Wohnung
mit Zentralheiz., Frank-
furter Straße 24. Näh.
Viktoriastraße 43.

Möblierte Wohnungen.
2-3 Zimmer mit Küche,
teilweise möbl. zu vm.
Faulbe, Dohb. Str. 6.

Teil ein. schön.
Villa
3 bis 6 Zimmer, möbl.
oder leer, zu vermieten
(Höhenlage) Bötzeiner
Straße 16.

Möbl. Zim. u. Manjard.
Adolfsallee 17, 1,
drei vornehm möblierte
Zimmer, Telefon 3790,
Küchenben., Winter über
sof. zu vm. Tel. 9-11-1-3

Möbl. Manjard frei
Bismarckstr. 25. 2. l. m. 3.
Bismarckstr. 25. 2. l. m. 3.
schön möbl. Zimmer mit
2 Betten zu vermieten.

Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.

Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.

Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.

Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.

Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.

Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.
Möbl. Zim. u. Manjard.

Ein Dame hat 1 möbl. Zim. m. Kochgel. u. v. m. Niederwaldstr. 3. 2. Etz.
Gut möbl. Zimmer
 Eingeat. Eingaang zu perm. Nebenzimmer 12. 3. links. Schauliches Dauerbeim für geb. Herrn in sonnig. Lage. nahe Kurhaus. mit voller auter Pension u. mäß. Pr. zum 1. Nov. u. perm. Näh. Schöne Aussicht 18. 1.

Imperial
 Vornehme Familien-Pension gegenüber dem Kurpark. Pension von 6.- A an. Telephon 793
 Sonnenberger Straße 38.

Balkonzimmer
 zum 1. Nov. abzugeben
 Tannusstraße 33 33. 1.
 habe noch einige sehr schön möblierte Einzel- und Doppelzimmer mit fließ. Wasser und Zentralheiz. abzugeben. Preis für ganze Pension. Preis inkl. 3 Mt. u. Tax. Zimmer ohne Penl. von 250 Mt. an.
Hotel „Helvetia“
 Tannusstraße 71.
 Schaal. Beim bel. eins. Dame f. d. a. D. Kailer-Friedrich-Ring. Walkerer Straße 4. 2. 1-2 und 4-8 Uhr.

Bohn- und Schlafzimmer
 mit 2 Betten. Licht u. Zentralheiz. möbliert im Kurviertel. gleich oder später an ruhige Mieter zu verm. Abt. im Taabl.-Verlag. Dk

Gut möbl. Zim. Part.
 nahe Dambachtal an ruh. beruht. Dame od. Herrn evtl. mit Fronz. u. Keller zu verm. Näh. im Taabl.-Verlag. Dh

Ein gut möbl. Zimmer
 in Villa. inkl. Zentralheiz. für 45 Mt. zu verm. Abt. im Taabl.-Verlag. Di

Ein möbl. Zimmer
 mit Kochgel. Zentrum. sofort oder später zu verm. Abt. im Taabl.-Verlag. Dm

Ein sonniger fe. Dame
 gut möbl. bezaugt. Südzimmer mit 2 Betten. nahe Kurhaus u. Bils. belmütz. pr. Bett 75 Mt. zum 1. Nov. zu verm. Abt. im Taabl.-Verlag. Dg

2 große Zimmer
 mit Kochgel. Bad. möbliert. auf Wunsch a. teilweise möbliert. am Kailer-Friedr. Ring. zu vermieten. Offerten u. R. 797 an Taabl.-Verl.

2 leere Zimmer
 mit Küche sofort zu miet. gelucht. Offerten unter R. 781 an den Taabl.-Verl.

2 leere Zimmer
 mit Küche sofort zu miet. gelucht. Offerten unter R. 781 an den Taabl.-Verl.

2 leere Zimmer
 mit Küche sofort zu miet. gelucht. Offerten unter R. 781 an den Taabl.-Verl.

2 leere Zimmer
 mit Küche sofort zu miet. gelucht. Offerten unter R. 781 an den Taabl.-Verl.

2 leere Zimmer
 mit Küche sofort zu miet. gelucht. Offerten unter R. 781 an den Taabl.-Verl.

2 leere Zimmer
 mit Küche sofort zu miet. gelucht. Offerten unter R. 781 an den Taabl.-Verl.

Weinstube
 Gut eingerichtete solide kleine in guter Lage von Kapitalträchtigem Ehepaar (beides Fachleute) sofort oder später zu mieten gesucht. Ausführlich: Angebote mit Angabe des Mietpreises unter M. 795 an den Taabl.-Verlag erbeten.

5-6-Zimmer-Wohnung
 mit alleiniger Bad- und Küchenbenutzung. Offerten erbeten an Rechtsanwalt R. S. S. Rous, Wiesbaden, Kleine Burgstraße 11.

1 Zimmer u. Küche
 evtl. Mannde. von jung. ruhigem Ehepaar gesucht. Offert. mit Preis unter R. 796 an den Taabl.-V.

2 leere Zimmer u. Küche
 in Nähe Bismarckring. Doppelzimmer Straße zu mieten gesucht. Off. unt. R. 793 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

3 leere Zimmer
 mit 3 Betten und Kleinküche für ruhige Dauermieter gesucht. Monatl. Preis 100-120 Mt. Off. u. R. 794 an Taabl.-Verl.

Weidverehr
 Kapitalien-Angebote

Privatgeld
 4-500000 Mark

ganz oder geteilt. von 100 000 A an ausw. auf 1. Hypothek gegen 5-6fache Sicherheit sofort zu vergeben. Gr. Fabriken. Wein- güter oder Seilkeller. bevorzugt. Vermittler smedios. Frau Villa Rompel. Godesstr. 29. T. 3250. Zu sprechen von 2-4.

Co. 10 000 Mt.
 sofort gesucht vom Selbstverbr. Sicher- heit: 1. Hypoth. Off. unter R. 774 an den Taabl.-Verlag.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Co. 15 000 Mt.
 gegen hypoth. Sicher- heit. Zinsen und Gewinn. Beteiligung. Gef. Angebote unter R. 794 an Taabl.-Verl.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

billig zu verkaufen. An- ausleben von 1-3 Uhr u. nach 7 Uhr.

Wieder-Verkauf
 2 laut neue Wier-Postume

4-10-Zeitwagen
 unter günstig. Zahlungsbe- ding. preiswert zu verl. oder neuen Verl.-Wagen zu verkaufen. Offerten u. R. 766 Taabl.-Verlag.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

Motorrad
 N. S. U. 3 PS. mit kompl. Ausstattung, zu verkaufen. Näh. Bleibrich Str. d. Republik 21. 1 r.

1 Piano
 schwarz poliert, habe ich zu Mk. 650.- abzugeben.
Schützen Wilhelmstraße 16.

Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küche
 Spiegelschränke
 Kleiderschränke
 Auszutische
 Standuhren
 Lederstühle
 Rohrstühle
 Betten
 Waschkommoden
 Nachtschränke
 Küchenschränke
 zu billigsten Preisen.
 (Teilzahlung).
Jul. Jäger
 46 Hellmundstraße 46.

Eichen-Schlafzimmer
 mit großem 180 breitem Spiegelschrank, weißem Marmor und Patent- rahmen nur 580 Mt.
Bettengeschäft Stern.
 Mauergasse 8.

Gute billige Matratzen.
 Seegras von 18 Mt. an. R. Rolle von 23 Mt. an. Kapof von 70 Mt. an. Haarmat. v. 70 Mt. an. In Arb. In Mat. Bettengeld. Stern. Mauerg. 15.

Patentrahmen
 in allen Größen und Breiten von 14 Mt. an. Bettengeschäft Stern. Mauergasse 15.

Küchen-Einricht.
 fast neu, mit 2 Schrän- ken, natur-lackiert, nur 180 Mt.
 Selenestraße 29.

Schneider-Maschine.
 Singer-Rundschiff 75 A. Engel. Bismarckring 43.

Fässer
 für alle Weine
 sehr billig zu verkaufen
 Scharnhorststraße 26.

Billige Fässer
 von 20 bis 650 Liter, neue und gebrauchte, so- wie Orzofe für alle Zwecke kaufen Sie in der
Fasshandlung
 9 Bilmowstraße 8.

Gilberbestede
Sonder-Angebot
 moderne Muster, gart. 90er kompl. 72teilige Garnitur für nur M. 120.-
 sofort abzugeben. Gef. Anfragen unter
 A. 388 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verkaufen
14/30 Benz
 wie neu, mit Limousinenausf. Stache Vereisg.
 G. Kroje, Bingen, Rodusaallee 18.

Zwei Dieselmotoren
 von je 40 PS. Fabrikat M. A. N., in bestem Betriebszustand, wegen Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft durch Ingenieur Wilhelm Buchner, Bleibrich a. Rh.

Strickmaschinen

1 Stück	8er	80 cm breit
1 "	7er	100 " "
2 "	7er	80 " "
1 "	7er	70 " "
1 "	7er	60 " "
1 "	7er	35 " "
1 "	6er	50 " "

in gutem betriebsfähigen Zustand, preiswert zu verkaufen. Offerten unter B. 796 an Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug. Südviertel. Gebe 5-Zimmer- Wohn. (Westend). Off. u. R. 792 an Taabl.-Verl.

Wohnungstausch.
 Suche 4-5-Zim. Wohn- wenn mögl. ein Zimmer vor dem Alchilug.

Zu verkaufen

Strickwarenfabrik, gut eingeführtes Geschäft

8 Strickmaschinen m. d. dazu gehörenden Hilfsmaschinen (alles neuwertig), umständelicher sofort zum Inventarwert zu verkaufen. Offert. u. N. 796 Tagbl.-Verlag.

Kaufgejude

Echte Brillantohrringe aus Privatband gesucht. Offerten unter U. 791 an den Tagbl.-Verlag.

2 Turney-Teppiche

(3 mal 4 und 2 mal 3) a. Privatband ges. Off. u. W. 791 Tagbl.-Verlag.

Herren-Anzüge

zu kaufen gesucht. Nichtl. 11. B. Tel. 4878. Gummimantel aut erhalt. für Radfahr. zu kaufen gesucht. Off. u. N. 796 Tagbl.-Verlag.

Piano

von Steinway gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 789 an den Tagbl.-Verlag.

Piano

zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Puppenwagen

zu kaufen gesucht bei Hufsch. Hestmündstraße 29, B. 1 r.

Glaschen

An- und Verkauf. Eugen Klein. Dorfstr. 7. Koonstr. 4. 2. Telefon 5173.

Lutherfessel

zu kaufen gesucht. Offert. unter G. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Nur tabellos erhaltenes

Grammophon

(Schraub- oder Traben-Apparat) auch mit Platten, zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter Angabe der Fabrikmarke und des äußersten Preises unter D. 794 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Garten-Grundstück (Grillparzerstr.) 75 Ruten, m. vielen Obstbäumen, zu verpachten. Offerten unter S. 791 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgejude

Schreibergarten zu pachten gesucht. Off. u. W. 793 an den T.-Verl.

Unterricht

Alt. gepr. Lehrerin mit 10jähr. Auslandspraxis erteilt Französisch, Englisch, Italienisch. Adr. im Tagbl.-Verl. Ch.

Im Ausland diplom. Lehrerin erteilt Englisch, Französisch, Italienisch. Adr. im Tagbl.-Verl. AD.

Italienisch. In 3 Monaten garantiert Frau Sabatini, Rüdheimer Str. 9. 2. l. Sprechst. von 1-3 Uhr.

Gründl. Klavierunterricht ert. Lehrerin (monatl. 10 Mk.). Off. u. W. 793 Tagbl.-Verlag.

Gründl. Klavierunter. ert. kons. gebild. Dame. Außer d. Hause. Stunde Mk. 1.50. Adelheidstr. 74. Part. 10.

Gründl. Gesang- und Klavier-Unterricht erteilt Frau Landsberg, Emsor Straße 62.

Primaner der Ober-Realschule gesucht zur Nachhilfe e. Quartaners. von Foerster, Parkstraße 4.

Verloren u. Gefunden

Paket mit alten Bekleidungen auf Bank liegend. Abzugeben ges. Belohnung. Trauski, Luisenplatz 2. l.

Herren-Hemdband-Ärzt. Sonntag mittags verloren. Gegen Belohn. abzugeben. Zielbeirina 4. 1. rechts.

Einzelne Auskünfte

über Personen und Familien von allen Plätzen der Welt. Auskunftsteil ROSINOS. Luisenstraße 22. Ede Bahndorfsstraße. Tel. 4180.

Ausarbeiten von Betten und Polstermöbeln sowie Tapezierarb. gut u. bill. R. Casenoff, Kirchstraße 11. Zur Anfertigung best. Stühle u. Polsterarbeiten empfiehlt sich J. Reinbold, 29 Stiftstraße 29.

Staubsauger! Empfehle mich in Küchen-, Zimmer- und Küchenweihen in mod. Form u. Desinfizieren. Garantiere f. erdichtete Arbeit. Teilzahlung gestattet. Dohheimer Straße 18. 2.

Parquetböden werden abgezogen und gereinigt. Preis Senf. Adlerstraße 19. 1. Stod. Telefon 2284.

Übernehme noch eine Zentralheizung. Offerten unter D. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. H. Göttinger sucht Arbeit bei bill. Berechnung. Näheres Lärstraße 15. Part.

Lampenschirme Teezuppen, geschmackvoll u. bill. Nikolassstr. 41. 2. r. Tel. 2728. Stets anwesend.

Teezuppen-Ausstellung. Pelze, Mäffe, Hüte werden nach den neuesten Formen sachmännlich umgearbeitet. Th. Rumpf, Dohheimer Straße 6. 1. r.

Strick- und Seidenjacketten werden modern zu Sportweihen, Kalacks u. Pulswear umgearbeitet.

Strickkleider werden modernisiert. Strümpfe werden neu u. angefertigt. Wolle wird zum Stricken angenommen.

A. Langendorf, Kirchstraße 48. 3. Torcing.

PARISER SCHNEIDERIN SUZANNE ADOLFSALLEE 22 ALLES nach PARISER MODE KLEIDER, KOSTÜME, MÄNTEL, HÜTE schick und trotzdem mäßige Preise.

Schöne Häubchen sowie Kinderkleidchen in allen Farben werden bill. angefertigt. Näheres Frau Horst, Adlerstraße 31. 3.

Erstklass. Schneiderin empf. sich den geehrten Damen im Anfertigen v. Kleidern u. Kostümen bei bill. Berechn. Off. unter G. 782 an Tagbl.-Verl.

la Schneiderin empfiehlt sich in allen porf. Arbeiten. Luisenstraße 4. 3.

Tüchtige Schneiderin sucht noch einige Kunden. Bewandert in allen vor- kommenden Schneiderarb. Frau Schinmann, Delenenstraße 8. Part. bei Frank.

Erstklass. Schneiderin fertigt Kleider v. 8 Mk. an. Offerten u. G. 794 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Hausnäherin (Referenzen) empf. sich f. Knabenanzüge, Damstl. Böden, Kender, a. ausb. Off. u. J. 707 Tagbl.-Bl.

Ältere Frau hat noch Tage frei zum Wascheausbessern. Off. u. D. 791 an den Tagbl.-Bl.

Damenwäsche

in jeder Ausführung und bei billiger Berechnung wird angefert. Schnellste Ablieferung. Ebenfalls alle sonstigen Handarbeiten. Lucie Raab, Bärenstraße 8.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird ang. Vina Kröblich, Bierstadt, Kirchstraße 9.

Wäsche 3. Wälden u. Bügeln w. angenommen a. d. Land. Offerten unter G. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Büchlerin, perfekt. sucht Privatfund. Rheinstraße 91. 3.

Perfekte Büchlerin hat noch Tage frei. Off. u. N. 792 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Büchlerin sucht Kunden a. d. Hause. Off. u. T. 793 Tagbl.-Bl.

Wollen Sie Film-Schauspieler(in) werden, dann verl. Sie kostenloses Prospekt. A. Hennig, Rheyt bei Düsseldorf. F175

Deutsche Boxerhändlin in nur gute Hände zu verschenken. Hochstättstraße 13 bei Häuser.

Bielefelder Wäschefabrik

liefert auch an Beamte u. Private erstklassige Herren-, Damen- und Bettwäsche.

einchl. kompl. Aussteuer zu maß. Preisen bei bequemem monatl. Teilzahlung. Vertreterbesuch jederzeit ohne Verbindlichkeit unter strengster Diskret. Erste Referenzen stehen auf Wunsch zur Verfügung. Offerten unter G. 773 an den Tagbl.-Bl.

Herrn u. Damen erhalt. hervorragende Existenz F163 durch Übernahme u. Vertriebs bei riskolosem Verdienst unter Ang. verfüh. Mittel. Ang. u. J. V. 2957 an Invalidendank Ann.-Exp. Frankfurt a.M.

Für Ebescheldungs-Prozesse, routinierter Rechtsanwalt gesucht. Off. u. G. 797 an den Tagbl.-Verlag.

Feuilletonist für laufende Beiträge von Zeitung gesucht. Off. unter L. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Boxerhändlin in nur gute Hände zu verschenken. Hochstättstraße 13 bei Häuser.



Kaffee-Tee-Kakao
sind unsere Spezialitäten!
Wir führen nur Qualitätsware, das ist unsere Reklame!
Zweifellos werden Sie uns verstehen.
Emmericher Waren-Expedition G.m.b.H. MARKTSTR. 26 TELEFON 519

Brot

von Herdting (Wehen) täglich frisch!

Französischer Rotwein Liter 1.-
1924er Weißwein Liter 1.-
1921er Weißwein Liter 2.20
Malaga Gold Liter 2.-
Malaga (dunkel) Liter 2.-
(mit Steuer) August Gerhard, Herderstraße 33, Obst- und Gemüse-Halle, im Hofe links.

la Hammelfleisch

empfehle als Spezialität. Jakob Baum, Mauritiusstr. 6. Telefon 6076.

Industrie-Kartoffeln

schöne handverlesene Ware pro Ztr. 3.70 Mk. frei Keller. Die Ware kann auf dem Lager angesehen werden. Zu haben bei: H. Schumacher, Dohheim, Telefon 4133, und Kohlenhandlung Kehl, Rödterstraße 11.

Seiden-Samte (Velours Chiffon) la Qualität, für Kleider . . . Mtr. 6.50
Ottomane für Mäntel u. Kleider . . . Mtr. 4.90
Crépe marocaine, doppelbreit . . . Mtr. 5.90
Lindener Samte, Reste . . . Mtr. 6.50
Pelzwaren enorm billig.

Seidenspinner. Kälnergasse 12.

Wall. gew. ble schwarze Damen-Strümpfe 1.95 Doppelpsohle . . . nur — solange Vorrat reicht. — Kaufhaus Knobloch, 32 Kirchgasse 32.

Ich übernehme Verteidigungen vor dem franz. Kriegsgericht.

Dr. Theodor Möser

Rechtsanwalt Wiesbaden, Langgasse 10, 2. Etg. Sprechstunden von 5-7 Uhr nachm.

Autofahrt Mainz-Berlin

Privat-Auto, geschlossener bequemer Wagen fährt Freitag oder Samstag nach Berlin nimmt 2 Personen mit. Preis 100 Mk. Evt. Rückfahrt Zuschritten u. J. 796 Tagbl.-Verl.

Darmstädter Pädagogium

Gründliche, sichere Vorbereitung auf Verbandsexamen, Obersekunda-, Primareife und Abitur. M. Elias.

Damen-Unterzeuge

hervorragend in Qualität und Preiswürdigkeit.

- Damen-Unterjäckchen, Baumwolle weiß, gerippt gestrickt 1.80, 1.10, 0.65
- Damen-Unterjäckchen, weiß, gerippt gestrickt, mit 1/4 Arm 1.90, 1.65
- Damen-Unterblusen, Merino finish, zum Knöpfen 3.60 2.25
- Damen-Schluphosen, mit angewebtem Futter, in modernen Farben . . . 3.25, 2.95
- Damen-Schluphosen, mit weißem ange- rauhtem Futter, besonders warm. 4.25 3.95
- Damen-Schluphosen Kunstseide, mit an- gerauhtem Futter 7.75 7.25
- Damen-Schluphosen, in reiner Wolle, große Farbensortimente 13.—, 9.50, 5.25
- Damen-Hemdchen, weiß, gerippt gestr. mit Bandträger und Klappe . . . 2.75 3.50

Blumenthal

Kirchgasse.

Reklame-Firmenschilder

für innen und außen erheben Sie durch R. Witzky, elektr.-techn. Geschäft, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 11. Tel. 3083. Kostenanschläge, Beratung kostenlos.

Vornehm. Modellhüte Herbst- und Winter-Modelle

Filz- u. Velourschüte in nur feinst. Fasson, gut. Qualitäten u. bill. Preisen.

Kuß

Rheinstraße 43. Fassonieren u. Umarbeiten sof. mittels elektr. Rekl.-anlage im eig. Betrieb.

Gelegenheitskauf!

Im Auftrage wenig gebrauchtes Herrenzimmer, Eiche, gebeizt bestehend aus: Stürlig, Bücherschrank, 150 cm breiter Diplomat z. Freist., 1 runder Tisch, 1 Schreibstisch, 2 Stühle mit Rinderbezug. Bester Preis Mk. 500.— bei sofortiger Kasse.

Möbelschmitt

Fahrpläne

Gültig ab 4. Oktober sind bei uns erhältlich

Verlag des Wiesbadener Tagblatts

Am 16. November 1925, vormittags 9 Uhr, werden die den Belehuten Kurt Saube gehörigen, in Pagenichwaldbach belegenen Wohnhäuser Kirchstraße 4 und Erbstrasse 30, nebst einer Anzahl Gärten, belegen in den Veräußerung, an der kleinen Gasse, und am unteren Höfchen, im Sitzungssaale des Amtsgerichts zwangsweise versteigert.

Versteigerung von Pachthöchstpreisen für Kleingärten. In den Städtischen Nachrichten Nr. 41 vom 14. Oktober 1925 ist eine Bekanntmachung über Festsetzung von Pachthöchstpreisen für Kleingärten für das Pachtjahr 1926 erschienen. Die wichtigste Bestimmung ist die, daß der Pachtpreis für das Rodenland — ohne besondere Aufwendungen — für Bodenklasse I 40 A, Bodenklasse II 30 A und für Bodenklasse III 20 A je Acre beträgt.

Taubenhaltung während der Saatzeit. Die Dauer der Herbstsaatzeit ist auf die Zeit vom 15. Oktober bis 30. November 1925 festgelegt worden. Während dieser Zeit dürfen Tauben nicht aus den Schlägen gelassen werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 RM. oder entsprechender Haft bestraft.

Berdingung. In den Städtischen Nachrichten vom 14. Okt. Nr. 41 sind Zimmerarbeiten ausgeschrieben.

Berdingung. In den Städtischen Nachrichten Nr. 41 vom 14. Oktober cr. sind Bauhofsarbeiten ausgeschrieben.

Aufforderung. Gemäß Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. Oktober d. J. wurde die Genossenschaft aufgelöst. Zu Liquidatoren wurden bestellt die Herren: 1. Genossenschaftsleiter Dr. Phil. Köbler, Wiesbaden, Mauritiusstraße 7, 2. Dr. Alfred Stephan, Apotheker, Wiesbaden, Marktstraße 29. Alle Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen antragend umgehend bei den Liquidatoren geltend zu machen.

Große Versteigerung von Herrschaftsmobilien u. Teppichen am Donnerstag, den 15. Oktober morgens 9 1/2 Uhr anfangend in unseren Auktionsräumen 3 Marktplatz 3

Zum Ausgebot kommen: 1. hochherrenschäftliches Schlafzimmer, Mahagoni-Burzelholz (Fabrikat Bombé), bestehend aus: Doppelbett mit 2 Beten-Rahmen und 1a Korb-Matratzen, 2 Nachtschränke, 1 Armstühle u. 2 Polsterstühlen; 2. hochherrenschäftlich, dunkel Eichen-Speiseszimmer, bestehend aus: prachtv. Büfett mit Seitenstuhl und Kristallergalation, Kredenz mit Aufsatz, Kredenz mit Marmorplatte, Teetisch, Auszugstisch und 12 Lederstühlen; 3. Eichen-Speiseszimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch u. 6 Gobelinstühlen; 4. Eichen-Herrenzimmer, bestehend aus: Bücherständer, Diplomatenschreibtisch mit Sessel, Tisch und 2 Stühlen; 5. Eichen-Speiseszimmer, bestehend aus: Büfett, Seneidwan, Auszugstisch, Spiegel, Serviertisch und 7 Rohrstühlen; 6. antike Standuhr, 1 eich. hässliche Standuhr; 7. weißlackiertes Fremdenzimmer; 8. Berliner Teppiche und Bräcken, 3 Orientteppiche, 5 Deutsche Teppiche, 4 Brühl-Teppiche; 9. große Anzahl Salons, Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-Möbel, als: Eichen-Büfett, Eichen-Kredenz, u. weihl. u. weihl. Metallbetten mit 1a Korb-Matratzen, großer Tisch, Ruhbaum-Spiegelständer mit Zügen, tiefer Kirch-Kleiderschrank mit Zügen, weihl. Spiegel u. Kleiderschränke, Mahagoni-Damentoilette, Waschtische, Nachttische, schw. Korbstühle, Ausziehtisch, runde, ovale u. vieredige Tische, Rohrstühle, Lutherstühle, Korb- u. Eichen-Herrenschränke, Bücherständer, Korbstühle, Ledersessel, seid. Salonmöbel, Sofas, Polsterstühle und Stühle, Kameel-falten-Chaiselongues, Ottomane, Weihen-Servier-Service für 12 Personen (Kochmutter), Kaffeeservice, Brotkörbe, Metall-Kaffee-Service, Delgemälde (Hofenhaus), sehr schöne große Stahlbilder mit Eichen-Rahmen, Herrenzimmer-Tisch, Beleuchtungsörter elektr. Stehlampe, Rollschwand, Stehleiter, Handtuchhalter, zwei Kücheneinrichtungen, fast neuer weihl. Herd, 1a Korbstühle, Messingstangen und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barsahlung.

Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer Größte Auktionsräume Wiesbadens. Tel. 6584. 3 Marktplatz 3. Tel. 6584.



Die Deutschnationalen Volkspartei lädt ihre Mitglieder zur Mitglieder-Hauptversammlung

auf Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, in das Hotel 'Einhorn', Marktstraße, ergebenst ein. Tagesordnung: 1. Bericht über die abgelaufenen Geschäftsjahre; 2. Bericht über den kommunal-Landtag; 3. Bericht über die Tätigkeit des Frauen-Ausschusses; 4. Neuwahl des Vorstandes; 5. Satzungs-Änderungen; 6. Verschiedenes.

Große Kunst- und Mobiliar-Versteigerung am Mittwoch, 14. Oktober 1925 vormittags 9 1/2 Uhr.

1 hochelegantes Speiseszimmer, bestehend aus: 2,50 m geschnittenem Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 6 geschnittenen Stühlen, 2 hohen Sesseln und 1 geschnittenem Standuhr; 1 elegante weiße Küche, bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch und Stuhl; 1 Tisch-Küche, bestehend aus: 2 Schränke, Tisch und Stuhl; 1 engl. Sofa-Garnitur, bestehend aus: Sofa, Sessel, 6 Stühlen, 11 Sessel; 1 schöner Zeichenschrank (Mahagoni); 1 Ruhbaum-Büfett, Tisch und 6 Stühle; 1 Diplomat (arab.), mit Sessel (Eichen); 2 schöne Büfett (dunkel), 1 großer Trumeau; 1 sehr schönes Büfett, 1 Auszugstisch mit 6 Stühlen; 1 Grubeherd, weiß emailliert, 2x1 m; 2 schöne Mahagoni-Betten mit Korb-Matratzen; 2 Betten mit Korb-Matratzen; 1 Korbständer, 2 schöne Sofas, 1 Casosa; 1 Motorrad (Dux), 1 1/2 PS.; Sofas, Tische, Stühle, Sessel, Lehnstühle, Kommoden, Schreibtische, einzelne Betten, Trumeaus, Bilder, Spiegel, 1 Doppelbett, 1 komplette Bade-Einrichtung, Tischständer, sehr schöne Gemälde und Bilder, Kunstgegenstände und vieles Nichtbenannte

freiwillig meistbietend gegen Barsahlung. Jakob Zimmermann Auktionator und Taxator Telefon 3253. 47 Rheinstraße 47. Telefon 3253.

Gute billige Hüte! Wolfilz . . . nur Mk. 5.- Haarfilz . . . " " 8.- Haarfilz, Ia . . . " " 9.- Mützen, Ia . . . " " 3.- Krawatten, Hosenträger weit unter Preis! Racinet, WIESBADEN — Am Römertor 4. —

Speisefartoffeln zum Einkellern gelbfleischige Industrie rheinheissischer und Nassauer Herkunft, vollreife, durchaus lagerfähige, erstklassige Winterware, handverlesen Tagespreis 3.65 per Ztr. frei Keller. Bestellungen nimmt an: Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky, Bahnhofstraße 12. Agricola G. m. b. H. Spezialhand für Speisefartoffeln und Saatkartoffeln Bredschneider, Major a. D., Nikolastraße 12, I., Tel. 2450.

Versteigerungen jed. Art werden stets entgegengenommen. Taxationen bei billiger Berechnung. Adolf Messer Auktionator und Taxator Moritzstraße 28. — Telefon 4296.

Belanntmachung. Am 14. Oktober cr., vormittags um 10 Uhr beginnend, versteigere ich in Wiesbaden Dozheimer Straße 24 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 1 Schreibmaschine, 1 Standuhr (Schwarz Eichen), 1 elektr. Lampe, 1 Nähtisch, 3 Stühle, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 rund. Tisch, 4 Kissen, 1 Deckbett, 1 Bettüberdecke, 4 Blatt Vorhänge, 1 Spiegel, ein Büfett, 1 Klavier, 2 Sofas, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Sessel, 3 Croupon Sohlenleder; ca. 3 Ztr. Tabak, einige Milke Zigarren u. Zigar., 1 elektr. Motor, 3 PS., 1 Transmission o. Riemen, 1 Bandlauge, 1 Kettenfräsmaschine öffentlich meistbietend gegen Barsahlung. Die Versteigerung des Tabaks, Zigarren, Motor usw. findet bestimmi statt.

Belanntmachung. Am Mittwoch, 14. Oktober, nachmittags 4 Uhr, werde ich Dozheimer Straße 24 (Katholisches Gesellenhaus) für 55 300 M 3 1/2 % Preussische Konfols, für 2000 M 4 % Preuß. Pfandbriefbank, für 9000 M 3 % Sächsische Rente von 1878, für 6000 M 3 1/2 % Hamburger Staatsrente von 1878-85, für 10 000 M 5 % Deutsche Kriegsanleihe, ca. 50 Meter Damaststoffe, 1 Warenschrank, ein Rauchtisch, 1 Erkerorchester, 7 Stück farbige Leder, 10 Paar Schuhe, 1 Nähmaschine, 1 elektr. Stehlampe, 1 Bücherständer, 1 Sofa, 2 Schreibtische, 1 Korbständer, 1 Damenstuhltisch u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Barsahlung versteigern.

Belanntmachung. Mittwoch, den 14. Oktober 1925, nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause Dozheimer Straße 24, dahier, 4 Klaviere, 3 Büfett, 1 Kredenz, 6 Betten, 1 Spiegelständer, 2 Nachttische, 2 Friseur-Toiletten, 2 Chaiselongues, 2 Kleiderschränke, zwei Waschkommoden, 1 Trumeau, 1 Tisch, 2 Sofas, 6 Sessel, 1 Küstler, 2 Kissen, 2 Schreibmaschinen, 4 Schreibtische, 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Bücherständer, 3 Warenchränke, 3 Tische, eine Bogen-, 2 Gelenklampen, 6 Jagdtropfen, ein Grammophon mit Platten, 200 Flaschen Wein, 1 Kiste Kaffee, 3 Stück Möbelstoffe, eine Barite Kartonschalen, elektr. Sonnen, Kessel, Rannen, Tischlampen, Ständerlampen, Heizöfen, sowie eine Kücheneinrichtung (2 Schränke, 1 Tisch, 2 Stühle), 9 Korbstühle, 1 Gasherd, Dienstküche, Kleiderschränke, Servierbretter, div. Porzellan, als: Schüsseln, Platten, Teller und Tassen, Messer und Gabeln und anderes mehr öffentlich zwangsweise gegen Barsahlung versteigert.

Nachlaß-Versteigerung. Am Auftrage der Erben versteigere ich morgen Mittwoch, den 14. Oktober cr. vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung Adelsheidstraße 24 1. Etage folgendes Nachlaß-Mobilien, als: Eichen-Esszimmer-Möbel: Büfett, Auszugstisch und 10 Stühle; schwarze Wohnzimmer-Möbel: Vertiko, D.-Schreibtisch, Saitentisch, Kleintisch, Spiegel mit Trumeau, Etagere, Büstenleule, Sofa mit 4 Sesseln mit Plüschbezug; ruh.-Schlafzimmer-Möbel: 2 Betten mit Sprungrahmen, 2 Tür, Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelansatz, 2 Nachttische; Ruhbaum-Bücherständer, Tischendwan, Ruhbaum-Kommode, Konfolschrank, 2 Tür, Kleiderschrank, Sessel Stühle, Eichen-Banduhr, Bilder, darunter Kompositionsbilder, Kipp- und Gebrauchsgegenstände, Gaslüfter, Gasofen, 2 eil. Weinkränze für je 100 Flaschen, Küden- u. Hausgeräte u. dgl. m. freiwillig meistbietend gegen Barsahlung.

Wilhelm Helfrich Auktionator und beeidigter Taxator. Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941. Neuestes, streng reell und sachmännisch geleitetes Unternehmen.

Das Geheimnis alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge w. Mitesser, Pimples, Pickel, usw. zu vertreib., best. in täg. Waschungen m. d. echten Fischenperle-Feersdovfel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul. Oberall erhältlich. 1000 Sicher in der Droz. W. Machenheimer, Bismarckring 1, Droz. R. Brosinsky, Bahnhofstr. 12, Löwen-Drogerie, Hans Kraß, Droz. A. Jäke, Kaiser-Friedrich-Ring 30, Med.-Droz. „Hygiea“, J. Chr. Tauber, Moritzstr. 24, Bruno Backe, Taunusstr. 5, Gustav Erkel, Langgasse 17, Louis Kimmel, Nerostr. 46, Drogerie Kratz, Langgasse 23, Drogerie Alexi, Michelsberg 9.

Steingut sehr billig Tassen . . . —12 Teller, tief . . . —16 Saucieren . . . —30 Platten —60, —45 —30 Salats —65, —45 —35 Gahnhüßeln . . . 1.35 Küchen-Garnituren 16teil. 8.80 RM. Steintöpfe braun, bis 80 Ztr. Inhalt, per Stk. —20. Julius Mollath, Schulberg 2. 1823

DIE SORGE

um verbranntes, verfärbtes, zu stark gebleichtes, teilweise schon graues oder dünnes, schwer zu frisierendes

HAAR

nehmen wir Ihnen ab.

Jeden fachmännischen Rat erhalten Sie bei

Kästner & Jacobi

Zivile Preise.

Telephon 5959.

Paulinenschlößchen

Mittwoch, den 14. Oktober 1925, abends 8 1/2 Uhr spricht

Direktor Dr. Neuendorff
für die
Wiesbadener Jugend.

Die gesamte Jugend ist herzli. eingeladen.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Bibelforscher - Vorträge

Am Mittwoch, 14. Okt. cr., abends von 8-9 1/2 Uhr:
Thema: „Der Sieg der Gerechtigkeit.“

Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben! - Aus dem Inhalt: Was ist Gerechtigkeit? Ungerechtigkeit und Verfall regiert alle Länder und Völkern der Welt. Das Ende dieses Zeitalters und das neue Zeitalter; Evr. 14. 34.

Am Dienstag, 20. Okt. cr., abends von 8-9 1/2 Uhr:
Thema: „Der Mensch“

Woher? - Wozu? - Wohin? - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Lichte der Prophezeiungen der Bibel. Das Doppelte von Israel ist zu Ende. Jer. 40. 1-2.

Eintritt frei! Jeder herzlich willkommen!

Redner: H. Jung.

Im Saal 1 (Hö. Mädchenschule) am Schloßplatz, Eingang Mühlengasse 2.

J. B. Ernster Bibelforscher
(Ortsgruppe Wiesbaden).

Wiesbadener Hausfrauen-Verein.

Zusammenkunft im Rathaus, F356

Donnerstag, den 15. Oktober 1925, nachmittags 4 Uhr.

Vortrag: Schnittmuster-Anwendung im Haushalt.

Öffentliche Einladung.

Am Freitag, den 16. Oktober 1925, abends 8 Uhr,

wird der bekannte Privatgelehrte
Biologe Alex. Müller

aus Bad Kreuznach

im großen Saal der

„Wartburg“ Schwalbacher Straße 51

über:

„Die biologischen Vorgänge im menschlichen Organismus“

sprechen und dabei die Entstehung und Heilung aller Krankheiten von diesen neuen Gesichtspunkten aus erklären.

Eintritt 50 ¢ zur Deckung der allgemeinen Unkosten.

Im Interesse der Volksgesundheit wird die Bürgerschaft gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Saallöffnung: 7.15 Uhr.

Das Einladungsomitee.

Bekanntmachung.

Es wurde mir von verschiedener Seite mitgeteilt, daß sich ein angeblicher Dr. Schäfer, wohnhaft in Darmstadt,

mittels Wanderbetrieb

als mein Vertreter präsentiert.

Singulement mittelgroß,

etwa 40 Jahre alt, gesundes Aussehen, kurzer dunkler Schnurrbart, dunkles Kopfhaar, auffallend kurze dicke Nase, gelblich rötlich-schwarz. Mantel. Diesen Herrn warne ich vor weiterem Mißbrauch **meines Namens**, da ich sonst strafrechtlich verfolgen lasse.

Frau Johanna Borr
Homöopathische Therapie,
Wiesbaden, Dranienstraße 45.

Thermal-Badhaus „Weiße Lilien“ Hänergasse 8.

Bäder aus der bekannten „Dreililien-Quelle“ mit Ruhegelegenheit

Bad 80 &

Kein Warten. - Feinliche Sauberkeit.

Orig.-Underwood

Korrespondenz- u. Reise-Maschinen
sofort lieferbar.

Interessenten wollen sich wenden an den

Gen.-Vertreter für Deutschland

Wilh. Küster
Düsseldorf

Steinstraße 8. F189

Empfehle mein Lager in nur gut gearbeiteten

Speisezimmern

mit 160, 170, 180, 200 cm großen Büffets.

Danzjährige Garantie, fachmänn. reelle Bedienung.

Anton Maurer, Schreiner
Dohheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.

Zahlung nach Uebereinkunft.

Dem verehrlichen Publikum gebe die Mitteilung, daß ich
Goldgasse 18, Ecke Langgasse
mein Briefmarken-Geschäft
wieder eröffne. Wwe. S. Sigalla.

Ugo-Schuhbesohlung

die moderne Schuhbesohlung, bes. für bessere Schuhe, garantiert haltbar und wasserdicht.

Bekannt für gute und saubere Qualitätsarbeit empfiehlt

Schuhmacherei, Wagemannstr. 35.

NB. Oberleder-Reparaturen nach Ugo-System völlig unsichtbar.

Die schöne Herrenwäsche
Die schöne Damenwäsche
liefert

Waschanstalt „Diktoria“

Rüdesheimer Straße 30 Telephon 3530

Gardinenspannen Billige Preise

Bettwäsche

Leib- und Tischwäsche, Kleider- und Anzugstoffe

liefert hiesige Firma auf

Teilzahlung

in bequemen Raten, ohne besondere Anzahlung. Wir bitten um Zuschriften unter T 795 an den Tagbl.-Bert. worauf Vertreterbesuch mit Mustern erfolgt.

Badhaus „Zum Falken“

Bahnhofstraße 13.

Morgen Mittwoch:

Großes

Schlachtfest

wogu freundl. einladet

Job. Henz.

Zurückgekehrt Sanitätsrat Dr. Althen

Taunusstraße 25, I.

Ischias

Gicht, Neuralgien, Migräne, Schlaflosigkeit, Neurasthenie usw.

Elektromagnetische Spezialbehandlung nach Dr. Müller-Zürich.

Salus-Institut

Luisenstr. 4, Par.

Ärztliche Sprechstunden täglich außer Montag und Sonntag von 11-12 1/2 Uhr

28 Jahre ist es an

Opfisch-Weißfisch

Durch Schaumkaufzeit mit Obermeyer's Medizinal Herba-Säfe erzielte ich rasche Heilung. Dr. Hofmann in D. Ber. St. W. - 88, 90% verurteilt. M. I. - Zur Rückbehandlung in Herba-Cremes, zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Aureol

beste

Haarfarbe

zum Selbstfärben. Stets vorrätig.

Parfümerie **Dette**

Michelsberg 6.

Belegen, eits-Kauf.

Teppiche

deutsche und Perser in allen Größen in reichhaltiger Auswahl.

Zahlungs-Erleichterung ohne Preisaufschlag.

Besonders günstig: Teppich (2x3 m) prachtvolles Perle-Ruher, 49 Mk.

solwie Bettvorlägen 50/100, à 3.25 Mk.

„Merkur“

6 Kleine Burastraße 6.

Korbmöbel

Korb- u. Stuhlfllechterei. gr. Auswahl auf Lager.

Reparaturen

Otto Lehmann, Mauergasse 12, kein Lad. Tel. 3114.

Büch. Stiefmütterchen Johannis- und Stachelb.-Sträucher abzugeben. Osw. Kühnel Mainsor Straße 94.



S. Pätzold's Taunus-Hotel
Rheinstraße 19-21
neben der Hauptpost

empfehle hiermit den Besuchern Wiesbadens je ne behaglichen Wohn- und Aufenthaltsräume zu sehr vorteilhaften Logis wie auch Pensionspreisen. Neben modernstem Komfort wird bestmögliche sowie bestmögliche Verpflegung wie auch Bedienung zugesichert.

Das Taunus-Restaurant
ein nach fachmännischen Grundfäden auf streng reellen, wie auch bei der Basis beruhende und in gleicher Weise geführte Großbetrieb ist und bleibt sowohl hinsichtlich seiner vornehmen, geschmackvollen Ausstattung, als auch in Bezug des an Qualität und Güte aus

Küche und Keller Gebotenem
der Rendezvousplatz u. allabendliche Erholungstätte der guten bürgerlichen Gesellschaft. Zum Ausschank gelangen außer den vorzüglich gepflegten, wie auch preiswerten Wein u. Pilsener Urquell - Rhenberger Stechen Edelbräu und Doppel-Boa.

Erstklassige Menüs des Mittags wie auch Abends
werden von Mark 1.75 an serviert. Desgl. werden zu jeder Tageszeit Spezial- wie auch Theaterplatten zu Mt. 1.- verabreicht.

Für Unterhaltung sorgt nach wie vor die per Renommee bestbekannte Jonowoly-Kapelle. Säte zur Abhaltung von Familien-, Klub- oder Tanzfestlichkeiten, sowie Konferezenz, immer stehen den verehrten Besuchern des Taunus-Hotels jederzeit unentgeltlich zur Verfügung.

Aus den Beständen der **Taunus-Kellerei** werden zurzeit Rhein-, Pfalz-, Nahe-, Mosel-, Saar-, Ruwer- und Bodegau-Weine erstl. hauer und Produzenten mit Kreuzgangabe sowie eine große Anzahl Sekt-, Champagner und Liköre von 12 Flaschen aufwärts zu billigsten Engros-Preisen abgegeben.

Singer Reparaturen

sachgemäss und schnell.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Langgasse 16, Telephon 5062.

Auf Wunsch Abholung und Lieferung.

Zum Einkellern

prima rheinhessische u. gelbe Ländchen-Industrie-Kartoffeln

liefert zum billigsten Tagesprels.

Kyritz

Bismarckring 17, IV.

50 Ztr. Obst 50 Ztr.

Lageräpfel u. Wirtsch.-Äpfel sehr billig.

Müser Walramstr. 20, Hth. 3

Bronze- u. Messingguß
in wenigen Stunden lieferbar. Becker, Gießerei, Frankenstraße 3.

Honig

goldfar. heller Bienen-Schleuderb. gar. rein. vorlimes. Vinde. 10-Pfd.-Eimer Mt. 10.50 franko Nachn. halbe Mt. 6.-

Selbig. F 117 Natur-Honigbeizalve. Dellen 49. Brandstr. 9.

Tafel- u. Wirtsch.-Obst z. lagern Schlichterstr. 14 Part. 2 mal schellen.

Obst- und Kartoffel-Säde

aus Integewebe offeriert mit von 30 Bl. an

Sad-Großhandlung Kiehl u. Sperber, Dohb. Str. 13, Tel. 6129. Elektr. Bügeleisen 110 Volt, billig abzugeben, od. kleinere Meng. Angebote u. D. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Konzertdirektion Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39 I. Telefon 3225.

KASINO

Montag, den 19. Oktober 1925, abends 8 Uhr: Einziger Violin-Abend S. Dushkin. Am Flügel Direktor Hans Rosband. Werke von Tartini, Bach, Kirman, Ravel, Hindemith, Sarasate, Albeniz u. Felber.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei Wolff, Friedrichstraße 39, I. Stöppler, Rheinstraße 41, Engel, Wilhelmstraße 52 u. Abendkasse. K 21

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden E. O. Winter 1925/26

Die 10 angekündigten Konzerte werden abgehalten. 1. Konzert Donnerstag, den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Casino: Das Zicka-Quartett! F 272 Näheres Plakate und bei Moritz u. Münzel, Wilhelmstr. Der Vorstand.

Literarische Gesellschaft. Der Kleist-Abend — mit dem berühmten Novellenerzähler Otto Bernstein — findet am Donnerstag, den 15. d. M., abends 8 Uhr, im kleinen Kurhausaal statt. Karten zu 1 1/2, 2, 3 Mk. an der Kasse. F 21

Film-Palast WESTFALIA Tel. 6029 Schwalbacher Str. 8 Tel. 6029 Nur noch 2 Tage ab 3 1/2 Uhr nachmittags der hervorragende Spielplan: "Verlorene Töchter" Ein Zeitbild in 6 Akten aus dem modernen Gesellschaftsleben. In der Hauptrolle: Gloria Swanson. Ferner: "Lena Warnstetten" 6 Akte nach dem gleichnamigen Roman von H. Courts-Mahler sowie Die Foxwoche das Neueste aus aller Welt. Einheitspreise: RM 1.—, Logen RM 1.50.

Adolfshöhe Mittwoch, ab 8 Uhr: Jazzband Tanz Jazzband

Wilhelma-Diele Sonnenberger Str. 2. - Tel. 2939. Täglich abends 9 Uhr: Dymnik die beste Tanzkapelle. JAZZ. Weine ab 4.— Mk. Mokka mit Likör 2.— Mk. Eintritt frei! Nachmittags v. 5—7 Uhr Tanz-Tee Mokka in Könnchen 1 Mk

WALHALLA Wer im Leben nie gelacht, Dem wird es durch uns beigebracht! Lilian Harvey, Hary Kid, Harry Liedtke, Paul Morgan, Hans Junkermann, Hugo Flink 4 (5 1/4), 6 1/2, 8 1/4 Uhr Die letzten Tage!

Thalia-Theater Bis einschließlich Freitag: Das entzückende Lustspiel Kammermusik mit HENNY PORTEN. Voranzeige für Samstag, den 17. Oktober: 6 alte Burschenherrlichkeit Der rheinische Studentenfilm mit Eugen Klöpfer, Charles Willy Kaiser, Walter Slezak, Maria Zelenka, Margarete Kupfer, Frieda Richard. Der Film der Bomben-Besetzung spielt am Rhein- und am Neckar.

Urania-Lichtspiele Erstaufführung Bleichstrasse 30 Erstaufführung? Nur noch 3 Tage Der gewaltige amerikanische Wild-Wild-Sensations-Großfilm: Die Erbin des Rajah I. Episode mit Ruth Roland, der amerik. Harry Piel. — Ein Film, den jedermann gesehen haben muß. Ab Freitag, den 16. Okt. 25, unwiderruflich: Die Erbin des Rajah II. Episode (Ende). Volkstüml. Eintrittspreise — Künstlerorchester Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

Restaurant „Muckerhöhle“ Altbekanntes Haus Goldgasse 21 Vollständig neu renoviert Mittagstisch von 12—2 1/2 Uhr von 80 Pfg. an. Täglich von 6 Uhr ab: Hasenpfeffer.

Zur „Quelle“ Germania-Brauerei, Mainzer Straße 99. Morgen Mittwoch: Mekelesuppe wozu höfll. einladet B. H. Aeffelring

Gasthaus „Zum Rheingold“ Ecke Helenestraße u. Wellritzstraße Morgen Mittwoch: Metzelsuppe wozu freundlichst einladet Gg. Kessler.

Schirme Größte Auswahl Eig. Anfertigung Vornehme Ausführungsart Rooststr. 15 Bänder, kein Laden Oberziehen - Reparaturen



Rasier-Pinsel- Seife kauft man preiswert in Parfümerie Dette Michelsberg 6 Briefmarken Rudolf Engelhardt, 6 Bismardring 6.

Deutsches Gesundheitsturnen Paula Neelsen Kurse und Einzelunterricht für Damen, Herren und Kinder. Aerztlich empfohlen! Neuklassische Tanzkunst Lotte Neelsen Berufsausbildung u. Laienkurse Unterricht in Tanz u. Rhythmik für Kinder von 5 Jahren an. Wiesbaden, Albrechtstr. 17 Ecke Adolphallee Sprechst.: Montag u. Donnerstag 3—5 Uhr.

Restaurant „TURNERBUND“ Schwalbacher Straße. Reichhaltiger Mittag- und Abendtisch Diner à Mk. 1.— und 1.30 Souper à Mk. 1.— und 1.80 Täglich ab 6 Uhr Spezialitäten Felsenkeller Bier — Erlanger Reiff Weine 1. Firmen Für gesellige Veranstaltungen, Hochzeitsessen, Versammlungen etc. steht den gelehrten Vereinen und Herrschaften mein kleiner Saal zur Verfügung und bitte um geneigten Zuspruch. FRIEDRICH ROCH.

Morgen Mittwoch: Großes Schlachtfest auf der Klostermühle verbunden mit Konzert und Tanz. Es ladet freundlichst ein Gg. Hansel.

Badhaus „Zwei Böde“ Süßnergasse 12. Badezellen mit Chaiselongues. Romant. gelegen zur Kur für Einheimische. 1605

Staats-Theater Großes Haus. Mittwoch, 14. Oktober. Se aufgehoben. Stammtisch. Volkvorstellung anlässlich der Schulturnwoche. In der neuen Inszenierung Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. Musikal. Leitg.: D. Klemperer. Szen. Leitung: Eduard Wehms. Hans Stabinger. 2. Hofmann Maria L. Loh. 3. Müller. Reichel Graf v. Eberst. 4. Carl Richter Gess. 5. Heinrich Ruppinger Welfel, Ritter 6. Schorn Dementraut. 7. Der Herr Riederer Brenner. 8. Walter Reune Ein Schmiedegefelle. 9. Wenzel Die der Handlung: Worms. Set. Um 100. Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Kleines Haus. Mittwoch, 14. Oktober. 6. Vorstellung. Stammtisch 6 Jugend. Ein Liebesdrama in Aufzügen von Max Halbe. In Szene ge. von Dr. Wolff von W. von. Harter Hoppe. Frau Wiegner Annen. 1. Nichte. 2. Herr. Rowand Amundus. 3. Paul Bruntopf Kaplan Gropor. 4. Herr. Bruner Hans Hartwig. 5. W. Langhoff Marulafa. 6. Doris Boh Die Handlung spielt in Weipreuen. Nach d. 2. Aufzug 10 Min. Pause. Anf. 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte Mittwoch, 14. Oktober Vormittags 11 Uhr Konzert am Kochbrunnen. Ausgeführt von dem Saloo-Orchester Hans Göbel. Leitung: Hans Göbel. 1. Ouvertüre z. Op. „Martha“ von F. v. Flotow 2. Fürstentanz-Walzer von F. Lehár. 3. Fantasie aus „Faust“ von Ch. Gounod. 4. Valse romant. von J. Sibelius. 5. Vol. „Sonata über Evangelium“ von W. K. Engel. 6. Marsch von F. v. Blom.

Kurhaus-Konzerte Mittwoch, 14. Oktober. KONZERTE des Städtischen Kurorchesters. Leitung: Musikdirektor H. Jmer. Nachmittags 4 Uhr 1. Ouvertüre zu „La Princesse Jauro“ von G. Saint-Saens 2. Ein Frühlings-Idyll von W. Herfurth. 3. Konzert-Walzer von Hahn. 4. III. Franz aus „Die Stämme von Port“ von D. F. Anber. 5. Eine nordische Heerfahrt. Ouvertüre von Herfurth. 6. Im Reiche der Elfen, Charakterstück von H. Höer. 7. Panse aus „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer.

Abends 8 Uhr: 1. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ von Ch. Gounod. 2. Gavotte aus „Idomeneo“ von Rossini. 3. Romanze aus „Rigoletto“ von W. A. Mozart. 4. Rondo „Capriccioso“ op. 14 von F. Mendelssohn. 5. Abendlied und Trübsinn von R. Schumann. 6. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber“ von O. Nicolai. 7. Polonaise aus der russ. Musik von E. Lassen. 8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Wasche mit LUHNS, denn Viele tun's

Leicht und elastisch



müssen Hüftgürtel, Leibbinden usw. sein, wenn sie der heutigen Mode entsprechen sollen. Meine Hüftgürtel, Figurverbesserer, Leibbinden etc. mit der Schutzmarke „MAHAWIES“ erfüllen diese Anforderungen in höchstem Grade. Auch Extraanfertigung nach Maß. (Damenbedienung). 782

Stoss Nachf. Taunusstraße 2.

Man kann nicht so denken
so denken
Figur-Zuwendung
wird, Sie rechtzeitig an Abhilfe.
Eine Kur mit den völlig unschädlichen
Mado Tabletten
befreit Sie von überflüssigem Fettansatz.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen in großer Freude an

Studienassessor

Hermann Heller u. Frau
Wilhelmine, geb. Dietrichs.

Wiesbaden (Schützenhofstr. 16),
12. Oktober 1925.
z. Zl. Paulinenstift.

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung

von unseren Freunden und Bekannten so überaus zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Robert Krömer u. Frau
Johanna, geb. Borbonus.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle

Am 10. Okt.: Apotheker Eduard Jädel, 62 J. — 11.: Kaufm. W. Wüsten, 49 J. — Privat. Eduard Kahn, 68 J. — Witwe Helene Kamipott, geb. Schmidt, 54 J. — Ehefr. Katharina Seiter, geb. Willems, 51 J. — Witwe Elisabeth Noos, geb. Röll, 80 J. — 12.: Wwe. Jakobine Falk, geb. Verscheid, 75 Jahre.

Klubmöbel

Divans
Chaiselongues
Ratzen
belle Ausföhr.
pr. Materialien
verf. Saller, Rheinstr. 88.
Polsterwerkstätte.
Teilhabluna gestattet.

Die Fußschmerzen haben durch Pneumette ganz nachgelassen

Teile Ihnen mit, daß ich mit dem Erfolg der Pneumette-Einlagen* sehr zufrieden bin. Das Anschwellen der Füße hat sich sehr gebessert, und die früheren Fußschmerzen beim Gehen und Stehen haben ganz nachgelassen.

Marianne N., Bergen.

Pneumette

*) Pneumette, die weltbekannte pneumatische Fußstüpe, ist die beste Schuheinlage gegen Übermüdung und Senkfuß.

Unsere Leier seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Pneuette an jedem 8 Tage zur Probe abgegeben wird bei der Firma

J. Speier Nachf.

„Herz-Schuhwaren“

Wiesbaden, Langgasse 18.

1852

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung und Katarre der Luftwege, Spezialbehandlung, Bekannt überraschend schnellstem bestem Erfolg.
O. Schlamp, Apoth., Kaiser-Friedr.-Ring 17. Tel. 207.

Elegante Hochzeitsautos

empfiehlt **Autobetrieb Heuser**
Telephon 4050 Drudenstr. 6.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Helene Kamipott

geb. Schmidt

Sonntag abend nach längerem Leiden im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1925
(Blatter Straße 56).

Die Beerdigung findet am 14. Oktober, vormittags 10¼ Uhr, von der Leichenhalle des Alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Am 9. Oktober d. J. verstarb nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser Vater, Bruder, Großvater, Onkel, Schwager und Schwiegervater

Herr Ferdinand Wolff

in seinem 83. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Wolff, geb. Lorch.

Wiesbaden, St. Niklausen b. Luzern, Bad Kreuznach, Frankfurt a.M., Chicago, London, Wien, den 12. Oktober 1925.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Kondolenzbesuche dankend verboten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meines lieben Gatten sage ich allen herzlichsten Dank.

Frau Anna Zöller, Wwe.

Nachruf.

Am 11. d. M., verschied plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben unsere hochgeehrte und gute Prinzipalin

Frau Conrad Heiter.

Wir verlieren in der Dahingeschiedenen eine uns stets zuvorkommende und wohlwollende vorbildliche Prinzipalin.

Ein dauerndes und ehrendes Andenken wird ihr bewahren

Das Personal der Firma Conrad Heiter.

Für alle Beweise treuer Freundschaft und Verehrung für den Verstorbenen und für die warme Teilnahme während seiner Krankheit und bei unserm Verluste danken wir herzlichst.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Eleanor Stricker.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1925



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute abend 8 Uhr nach langem, schwerem Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Johann Gg. Rathgeber

im 76. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze:

Anna Rathgeber, geb. Messinger
Martin Rathgeber u. Frau, Agnes, geb. Klappert
Johann Rathgeber u. Frau, Dora, geb. Klöckner
Karl Rathgeber u. Frau, Malla, geb. Schäfer
Josef Glock u. Frau, Katharina, geb. Rathgeber
Heinrich Debus u. Frau, Else, geb. Rathgeber
Leo Rathgeber u. Frau, Elli, geb. Steinheimer
und 8 Enkel.

Wiesbaden, Berlin, Cassel, den 12. Oktober 1925.
Neugasse 16.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag, 10¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt. — Das feierliche Seelenamt ist Donnerstag vormittag, 7¹⁹ Uhr, in der Bonifatiuskirche.

1900